



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Steinacker Pfäffikon Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Steinacker	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Steinacker wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Steinacker vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Steinacker und der Schulbehörde Pfäffikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 24. März 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Steinacker wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert erfolgreich mit identitätsstiftenden Anlässen und hoher Präsenz einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen Verantwortung übernehmen und mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Teammitglieder pflegen eine sich gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit. Die innerschulische Kooperation ist verbindlich organisiert und die bestehenden Gefässe werden meist effizient genutzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen mit geeigneten Massnahmen ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert, meist aktivierend sowie klar strukturiert.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert. Das Schulteam ist bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben partizipativ einbezogen. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und die Kommunikation gelingt zuverlässig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder umsichtig und stellen häufig differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die besondere Förderung ist systematisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und plant dazu passende Weiterbildungen. Eine klare Zielorientierung und ein anerkanntes Projektmanagement sind nur teilweise erkennbar.



Beurteilungspraxis

Die Leistungen beurteilen die Lehrpersonen transparent sowie ziel- und kriteriengeleitet, sie setzen verschiedene auch förderorientierte Formate ein. Eine vergleichbare, abgesprochene Beurteilungspraxis ist wenig gegeben.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden zuverlässig über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert. Die Lehrpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit aufmerksam. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Der lernförderliche Einsatz digitaler Medien erfolgt stufen- und lehrpersonenabhängig. Aktuelle Konzepte, verbindliche Absprachen zur didaktischen Nutzung sowie Präventionsmassnahmen fehlen aktuell weitgehend.

Kurzporträt der Primarschule Steinacker

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	73
Unterstufe	6	127
Mittelstufe	6	136
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	10	
Betreuungspersonen	7	

Das Schulhaus Steinacker liegt in einem Wohnquartier am nördlichen Rand von Pfäffikon auf einer grosszügig und attraktiv gestalteten Anlage. Vier Kindergärten und zwölf Klassen der Primarstufe bilden die Primarschule Steinacker. Die Räumlichkeiten des ehemals fünften Kindergartens werden als Spielraum genutzt.

Rund 340 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse gehen im Schulhaus Steinacker zur Schule. Sie werden von 47 Lehr- und Fachpersonen, zehn Assistenzpersonen, sieben Mitarbeitenden der Tagesstrukturen und zwei Fachpersonen der Schulsozialarbeit unterrichtet bzw. betreut. Teilweise sind Assistenzpersonen auch

in den Tagesstrukturen tätig. Die Schule Steinacker wird von einem Zweierteam geführt, das sich die rund 140 Stellenprozent je zur Hälfte teilt.

Die Schulleitungen der drei Primarschulen und der Sekundarschule, die Leitung der Fachstelle Sonderpädagogik und Therapie sowie die Leitung Tagesstrukturen sind durch die Schulleitungskonferenz (SLK), die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Schulpräsidium, Leitung Bildung und Leitung Schulverwaltung und stellt die Verbindung und den Austausch zwischen SLK und Behörde sicher.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Steinacker dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	02.12.2024
Evaluationsbesuch	03.03.2025 bis 05.03.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.03.2025
Impuls-Workshop	10.04.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 07.10.2024 und 09.12.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern	81 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Bildung
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Fachstelle Besondere Förderung
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Fachstelle ICT
1	übergeordnetes Interview mit	1	Schulpräsidentin

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert erfolgreich mit identitätsstiftenden Anlässen und hoher Präsenz einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen Verantwortung übernehmen und mitwirken.



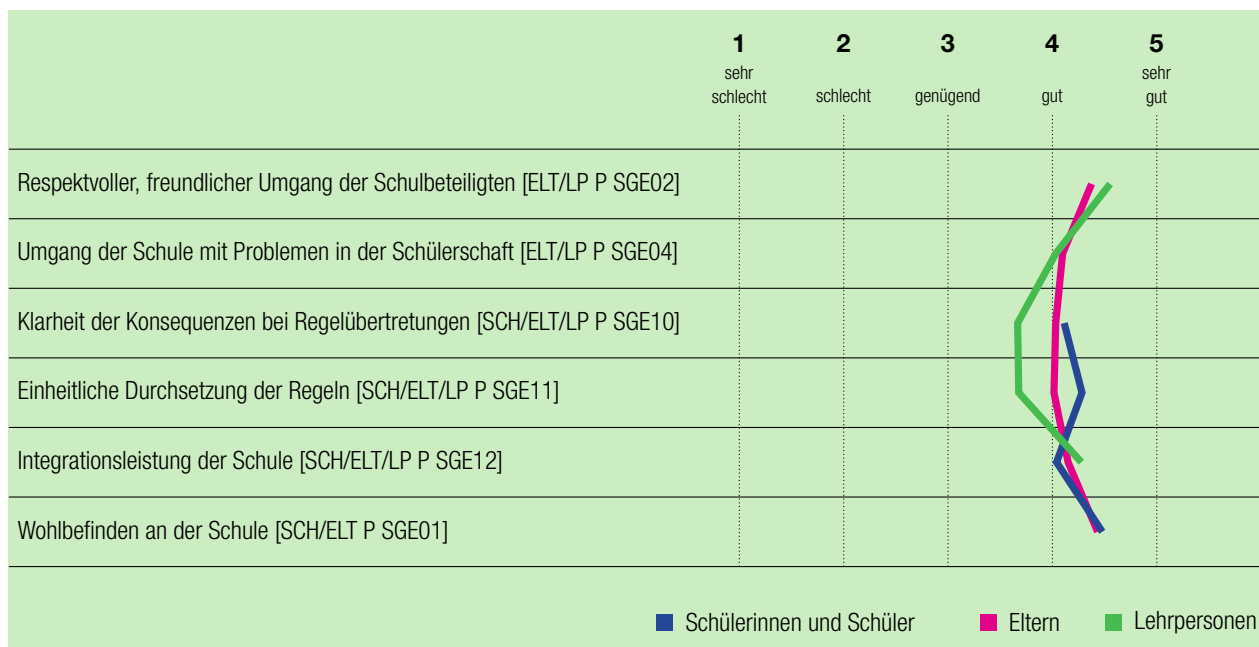
- » Mit vielfältigen, gemeinschaftsbildenden Aktivitäten stärkt die Schule Steinacker engagiert und gewinnbringend das friedliche Zusammenleben. Die Haltung der «Neuen Autorität» ist handlungsleitend; die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Präsenz und reagieren umsichtig.
- » Basierend auf einer gemeinsamen Grundhaltung sind ein toleranter Umgang mit Vielfalt sowie ein integrierendes Klima selbstverständlich. Das Schulteam lebt die gegenseitige Unterstützung und Verantwortung bewusst vor.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen geeignete, institutionalisierte Partizipationsgefässe wie Klassen- und «Steinirat» zur Verfügung. Das Schulteam nimmt Anliegen der Schulkinder ernst und übergibt ihnen angemessen Verantwortung.



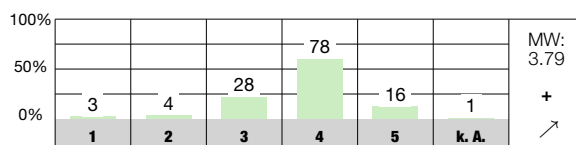
Die Schule Steinacker hat sich, wie in der Entwicklungsreflexion dokumentiert, intensiv mit dem Thema «Neue Autorität» beschäftigt. Die gemeinsame Haltung des Hinschauens und Präsentseins prägt das positive Schulklima. Die vier Leitsätze der Schule Steinacker und die Fotos aller an der Schule Beschäftigten sind in den Räumen gut sichtbar aufgehängt und unterstützen das Zusammengehörigkeitsgefühl. Bei jedem gemeinsamen Quintalsstart wird ein Leitsatz besprochen und zum Ende eines Quintals in den Klassen reflektiert. Ausserdem trägt das eingängige Steinackerlied massgeblich zur Identifikation mit der Schule und einem Wir-Gefühl bei. Dies führt zu einer tragfähigen Basis für eine friedliche und wertschätzende Schulgemeinschaft. Weitere Massnahmen sind Gotti/Göttiklassen, bei denen beispielsweise die 1. Klasse mit der 6. Klasse zusammen den Zoo besucht. Mit vielen institutionalisierten Anlässen wie Sporttag oder Adventssingen fördern die Mitarbeitenden den Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern. Bei Regelübertretungen kommt zum Teil die «Denkpause» zum Einsatz mit Fragen, welche die Reflexion des eigenen Verhaltens anregen soll. Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt. Konflikte werden vom ganzen Schulteam zeitnah aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet. Die meisten der schriftlich befragten Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe geben an, dass die Lehrpersonen bei Konflikten eingreifen (SCH P SGE05). Der Mittelwert zu dieser Aussage liegt über dem kantonalen Wert aller Primarschulen.

Die kulturelle Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Schulkinder sind für das Schulteam eine Selbstverständlichkeit, jedoch ausser ist bei der «Farbenwoche» und im Schullied, in dem es heisst «jede isch en Star» kein explizit gesetzter Schwerpunkt. Der Leitsatz aus dem Leitbild der Schulbehörde «Wir sehen unterschiedliche Voraussetzungen als Herausforderung und Chance.» sowie das Thema Respekt in den Leitsätzen der Schule stehen für die offene und integrierende Grundhaltung der Schule. Dies spiegelt sich auch in der sehr hohen Zustimmung der Lehrpersonen zu diesem Item in der schriftlichen Befragung wider (LP P SGE12). Die meisten der schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe sind der Meinung, dass an ihrer Schule alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden wie sie sind (SCH S SGE12).

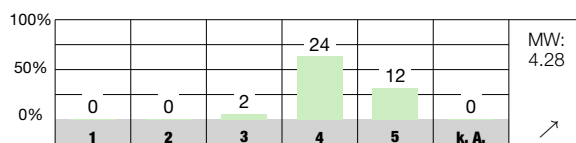
Die Schülerinnen und Schüler erhalten in unterschiedlichen Gefässen wie im Klassenrat und im «Steinirat» die Möglichkeit der Partizipation. Die Delegierten aus allen Klassen treffen sich sechs Mal pro Jahr im «Steinirat», den die Delegierten der 6. Klasse leiten. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse betreuen das Spielhaus in der grossen Pause während die diejenigen der 6. Klasse die «stille Pause» moderieren. Anliegen können die Schulkinder in einem Briefkasten im Eingangsbereich der Schule deponieren. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und sind mit den Möglichkeiten bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden zu können, sehr zufrieden (SCH P SGE14, 15).



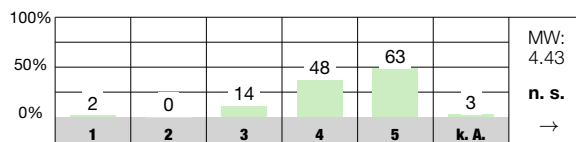
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [LP P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen mit geeigneten Massnahmen ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert, meist aktivierend sowie klar strukturiert.



- » Den Lehrpersonen gelingt es ausgesprochen gut, ein positives und wertschätzendes Miteinander in der Klasse zu fördern. Sie reagieren meist proaktiv und angemessen auf Störungen. Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang. Geeignete, lösungsorientierte Instrumente unterstützen die Schulkinder in ihrem sozial- emotionalen Lernen.
- » Die Gestaltung der Lektionen ist passend auf die Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet. Die Lehrpersonen ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit. Die Lerninhalte vermitteln sie gut verständlich und nachvollziehbar. Den Unterricht strukturieren sie sinnvoll und aktivierend.
- » Die Lehrpersonen stellen Aufgaben, die grossteils das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und verschiedentlich zum Denken und Handeln anregen. Sie fördern das Vertiefen von Inhalten mit passenden Aufträgen und sorgen für eine effektive Übungszeit.

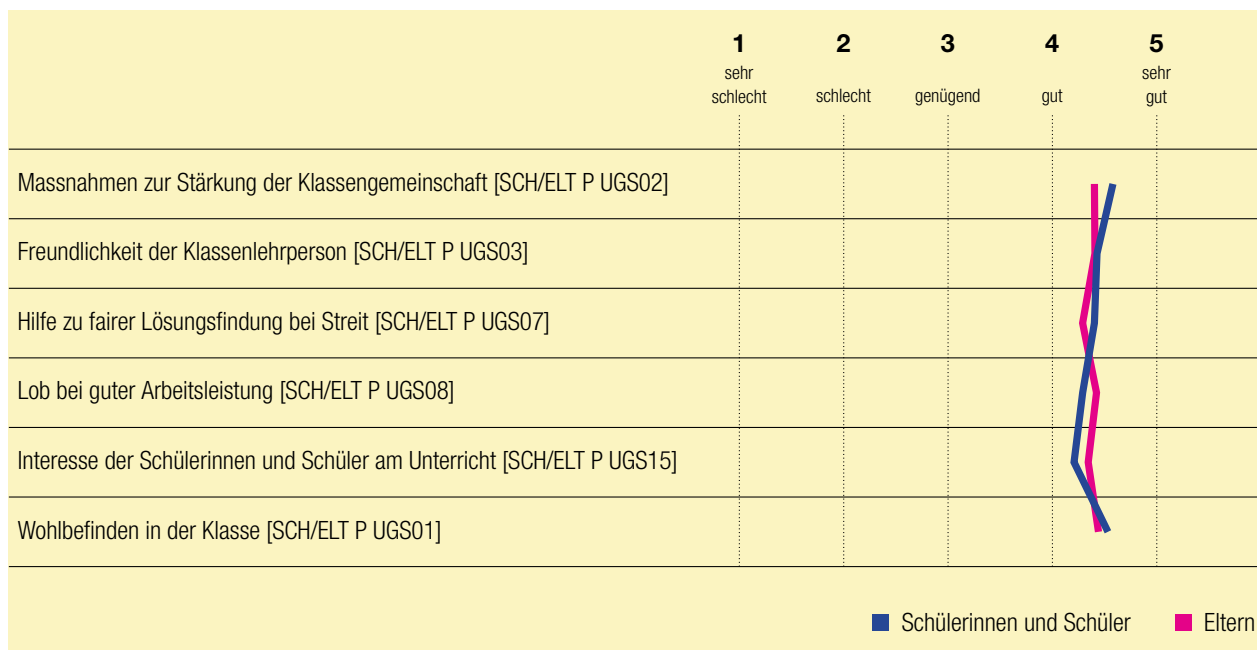


Ein friedliches Miteinander und ein positives Klassenklima sind zentrale Anliegen des Schulteam der Schule Steinacker. Die Klassenlehrpersonen erheben jährlich mittels Umfragen die Befindlichkeit der Schülerinnen und Schüler und setzen sich engagiert für eine wertschätzende Atmosphäre ein, in der sich alle wohlfühlen und respektvoll miteinander umgehen. Die Werte der Schule sowie die Klassenregeln sind oft sichtbar, teils von den Kindern selbst visualisiert. Routinen und Rituale sind gut etabliert – etwa der Morgenkreis als Teil des «Churer Modells» oder das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten», die gezielt zur Förderung der Zuhörkultur und des gegenseitigen Ausredens beitragen. Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern aufmerksam, freundlich und mit Offenheit für ihre Anliegen. Durch pädagogisch angemessenes und wirkungsvolles Verhalten gelingt es ihnen, einen weitgehend störungsfreien Unterricht sicherzustellen. Konflikte werden auf allen Stufen mit altersgerechten Methoden gelöst, wie dem «Mund- und Ohren-Stuhl» oder der Friedensbrücke. Der Klassenrat bietet zudem regelmässig Raum, um Anliegen zu besprechen. In einzelnen Klassen setzen die Lehrpersonen Belohnungssysteme ein, um positives Verhalten zu verstärken. Die Schülerinnen und Schüler erleben Autonomie insbesondere durch die Übernahme von Ämtli und Rollen im Klassenrat, wodurch sie aktiv in das soziale Miteinander eingebunden werden.

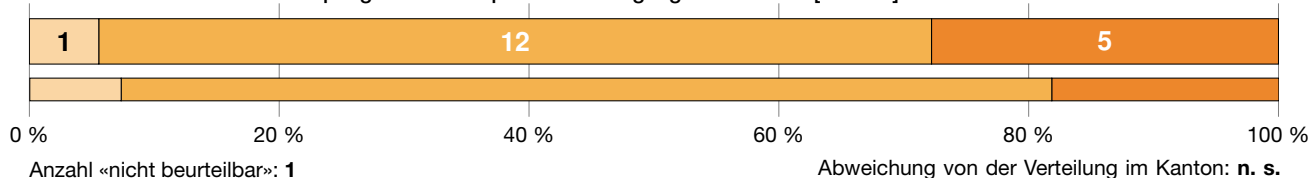
Im beobachteten Unterricht sind die Lektionen klar strukturiert und die Methoden passend auf die zu erreichenden

Lernziele ausgerichtet. Oft geben die Lehrpersonen als Orientierung einen Tagesüberblick, vereinzelt auch die Lernziele der Lektion bekannt. Letztere machen sie vorwiegend auf Arbeitsplänen transparent. Mit meist kurzen, anschaulichen Inputs im Kreis und klaren Anweisungen gewährleisten sie einen häufig hohen Anteil an aktiver Lernzeit. Sie rhythmisieren die Lektionen oft abwechslungsreich mit aktivierenden Bewegungspausen, oder mit spielerischen und handlungsorientierten Aufträgen. Übergänge sind eingespielt und erfolgen verbreitet mit Klangsignalen. Zudem sorgt eine gute Organisation des Unterrichts für einen reibungslosen Ablauf.

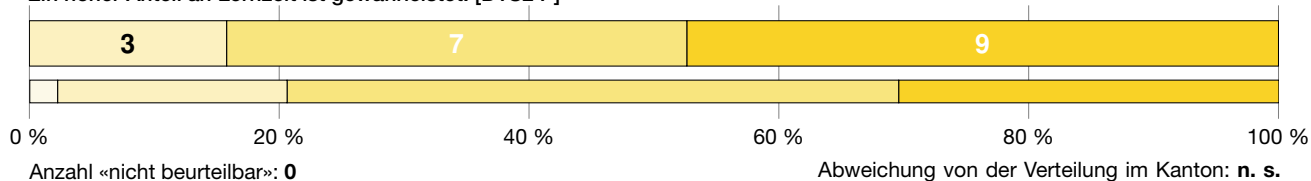
Die meisten Lehrpersonen setzen verschiedene Übungsformen sinnvoll ein, wie Lernspiele, kooperativen Lernformen (z. B. Lesetandems, reziprokes Lesen) oder niveaudifferenzierten Werkstattposten. Die gestellten Aufgaben begünstigen gelegentlich verschiedene Lösungswege und eigene Denkwege. Oft ist der Unterricht eng geführt. Wenig verbreitet sind Aufgaben, die auf die Metakognition bzw. die Reflexion des eigenen Lernens abzielen (D4S3 P). Durch geeignete Fragetechniken gelingt es den Lehrpersonen gut, dass sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit den Lerninhalten auseinandersetzen. Sie reagieren proaktiv und rechtzeitig bei auftretenden Schwierigkeiten und geben vielfach konstruktive Tipps für die Weiterarbeit. Insgesamt finden die meisten schriftlich befragten Eltern und Schulkinder der Mittelstufe den Unterricht bei ihrer Lehrperson interessant (Liniendiagramm).



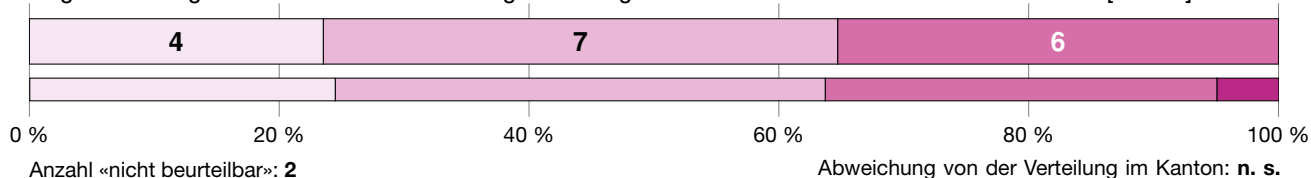
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



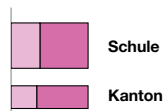
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder umsichtig und stellen häufig differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die besondere Förderung ist systematisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen passen den Unterricht mehrheitlich angemessen auf die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie differenzieren das Lernangebot häufig nach Anspruchsniveau und Arbeitstempo und bieten lernunterstützende Hilfestellungen an.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in deren Lernprozess in der Regel aufmerksam und förderorientiert. Lerngespräche finden unterschiedlich elaboriert statt. Die Schulkinder erhalten punktuell Gelegenheiten, eigenverantwortliches Lernen zu üben.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen erfolgt systematisch anhand eines Förderzyklus und wird insbesondere von der intensiven Zusammenarbeit im Klassenteam getragen. Die Fachpersonen klären den Förderbedarf auf Basis von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten sorgfältig ab und richten die Massnahmen gut auf die Ziele und Inhalte des Regelklassenunterrichts aus. Für die Begabungs- und Begabtenförderung besteht ein Pullout-Angebot der Schule Pfäffikon.



Die Lehr- und Fachpersonen richten den Unterricht mehrheitlich gut auf die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Sie nutzen dazu vorwiegend Beobachtungen. Systematische Lernstandserfassungen finden nicht flächendeckend statt. Einige Lehrpersonen organisieren den Unterricht flexibel, so dass die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Voraussetzungen in wechselnden Lerngruppen arbeiten können. Die Differenzierung des Lernangebots erfolgt über unterschiedliche Aufgabenniveaus. Diese findet insbesondere über Arbeitspläne in der Mathematik und teilweise auch in Deutsch statt. Im Unterricht stehen vielfältige Hilfsmittel wie Legematerial, entlastete Aufgaben oder auch Visualisierungen zur Verfügung. Durch Plan- und Postenarbeit können die Schulkinder Lernweg- und Geschwindigkeit individuell bestimmen. In einigen Klassen profitieren sie zudem von Compacting.

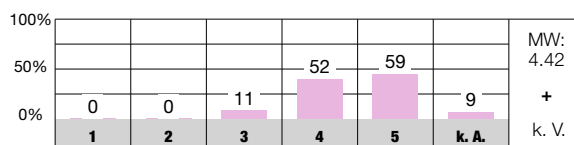
Die Lehr- und Fachpersonen gewährleisten die individuelle Lernbegleitung durch eine hohe Aufmerksamkeit und Präsenz im Unterricht. Sie suchen in den Arbeitsphasen aktiv den Kontakt mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, sind für Fragen ansprechbar und geben situativ gezielte Hinweise. Kurze Lerndialoge führen sie oft niederschwellig bspw. in einer ruhigen Übungsphase. Elaborierte Gespräche über das Lernen finden häufig zum Zeitpunkt der Zeugnisse statt. Verschiedentlich setzen Lehrpersonen Portfolios ein. Diese dienen mehrheitlich zur Erinnerung an Anlässe und durchgeführte Themen und werden weniger genutzt, um den Lernweg sichtbar zu machen. Aufgaben, die die Eigenaktivität und das eigenverantwortliche Lernen fördern – wie offe-

ne Lernaufgaben oder Projektarbeiten – sind im beobachteten Unterricht und in den analysierten Unterlagen kaum erkennbar. Die Ressourcen der im Unterricht anwesenden Personen für eine lernprozessbezogene Begleitung nutzen die Lehr- und Fachpersonen in der Regel gewinnbringend. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind mit der individuellen Förderung ihres Kindes zufrieden bzw. sehr zufrieden. Die Lehr- und Fachpersonen schätzen dieses Item etwas kritischer ein (ELT/LP P INF90).

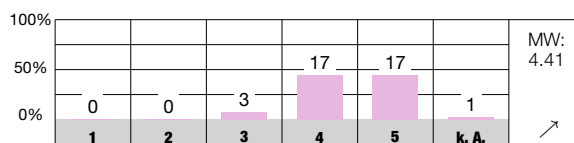
Die sonderpädagogischen Angebote sind an der Schule in einem verbindlichen übergeordneten Konzept beschrieben und geregelt. Für das ISR-Setting bestehen klare Vorgaben zur Zusammenarbeit (Zusammenarbeitsvereinbarung). Der Förderbedarf wird mit einzelnen Diagnoseinstrumenten erfasst. Die eingesehenen Dokumente sind von guter Qualität; sie sind ressourcenorientiert und berücksichtigen die ICF-Förderbereiche. Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen engagiert, bedarfsgerecht und sprechen sich dazu regelmässig mit den Lehrpersonen ab. Sie richten die Förderangebote nach Möglichkeit auf den Regelunterricht aus und stellen entsprechende individuelle Hilfestellungen und angepasste Arbeitsblätter und -aufträge zur Verfügung. Einsicht in Beobachtungen und Unterlagen sind aktuell nicht durchgehend gewährleistet. Die Neuorganisation einer gemeinsamen digitalen Ablage findet auf das neue Schuljahr statt. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist primär als Pullout-Angebot organisiert. Ergänzend findet die Begabungsförderung punktuell im Klassenunterricht statt, etwa beim Thema «Zaubern» im Kindergarten.



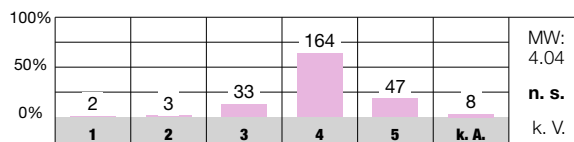
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Leistungen beurteilen die Lehrpersonen transparent sowie ziel- und kriteriengeleitet, sie setzen verschiedene auch förderorientierte Formate ein. Eine vergleichbare, abgesprochene Beurteilungspraxis ist wenig gegeben.



- » Die Schule hat sich mit dem Thema Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und minimale Absprachen in den Stufen getroffen. Vereinbarungen zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis bestehen kaum. Kriterien des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind schulübergreifend festgehalten.
- » Summative und verschiedentlich auch formative Beurteilungsformate setzen die Lehrpersonen passend ein. Altersentsprechende Formen der Fremd- und Selbsteinschätzung sind auf allen Stufen verbreitet.
- » Die Lehrpersonen geben in der Regel Lernziele schriftlich oder mündlich bekannt. Sie schätzen die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen kriteriengeleitet ein. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten ist gut gegeben.



Die Lehrpersonen pflegen eine weitgehend individuelle Beurteilungspraxis. Dies widerspiegelt sich in einigen Items der schriftlichen Befragung und der eingesehenen Unterlagen. Nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen attestiert, dass sie sich regelmässig mit Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen abspricht und nur ein kleiner Teil schätzt gut resp. sehr gut die Durchführung von gleichen Tests ein (LP P BEP04, 05). In den Stufen- oder Unterrichtsteams tauschen sich die Lehrpersonen gelegentlich zur Beurteilung aus. Daraus resultieren punktuelle Absprachen wie bspw. der Verzicht auf Ziffernnoten auf der Unterstufe oder ein gemeinsamer Prüfungskopf auf der Mittelstufe. Massnahmen, die zu einer vergleichbaren Beurteilung ähnlicher Leistung führen, existieren wenig; schulübergreifend liegt ein Kriterienraster (aus dem Jahr 2012) zur Einschätzung der Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens vor. Vereinzelt nutzen die Lehrpersonen von Parallelklassen dieselbe Prüfung. Insgesamt fehlen die Grundlagen für eine schul- und stufenweit abgesprochene und reflektierte Beurteilungspraxis.

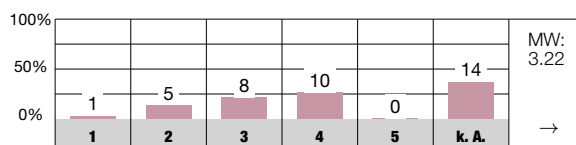
Neben summativen Lernzielkontrollen setzen die Lehrpersonen verschiedentlich formative Instrumente ein. Die eingesehenen Unterlagen zeigen beispielsweise Texte der Schulkinder, welche sorgfältig mittels differenzierten Kriterienraster bewertet werden. Regelmässig und altersentsprechend erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Leistungen selbst einzuschätzen, beispielsweise niederschwellig mit Ankreuzen des entsprechenden Symbols

auf Prüfungen oder anhand von differenzierten Selbstbeurteilungsbögen. Besprechungen finden mehrheitlich unregelmässig statt; einige Lehrpersonen geben schriftlich stärken- sowie förderorientierte Rückmeldungen zu der geleisteten Arbeit. Lern- und Coachinggespräche sowie abgesprochene Formen der Lernreflexion sind nicht institutionalisiert. Dementsprechend kritisch äussert sich die Mehrheit der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung. (LP P BEP13). Vereinzelt arbeiten die Lehrpersonen mit individuellen Lernzielen oder Wochenzielen.

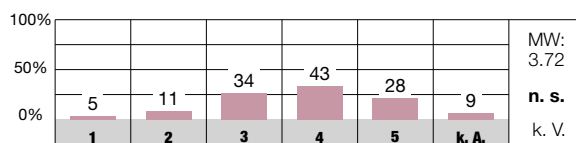
Die Lehrpersonen schätzen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Regel anhand von fachlichen und überfachlichen Lernzielen ein. Diese geben sie den Schulkindern mehrheitlich vor Prüfungen bekannt. Teilweise verwenden sie Kriterienraster z. B. für Schreibanlässe oder Präsentationen. Die Rückmeldung zu den Prüfungen erfolgt auf der Mittelstufe einheitlich mit der erreichten Punktezahl und dem Ankreuzen des Erfüllungsgrades sowie der Notenziffer, auf der Unterstufe je nach Lehrperson individuell. Die Unterstufenlehrpersonen geben die Lernzielkontrollen nicht nach Hause, sie bieten den Eltern verschiedene Möglichkeiten an, um Einblick in den Leistungsstand zu nehmen (z. B. Sprechstunde, Telefonate). Insgesamt versteht der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern, wie die Zeugnisnoten ihres Kindes zustande kommen. Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P BEP18).



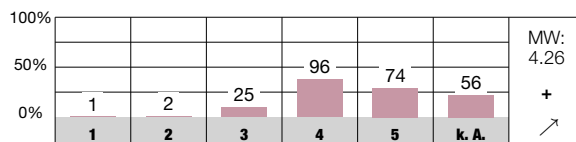
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der lernförderliche Einsatz digitaler Medien erfolgt stufen- und lehrpersonenabhängig. Aktuelle Konzepte, verbindliche Absprachen zur didaktischen Nutzung sowie Präventionsmassnahmen fehlen aktuell weitgehend.



- » Die Schule Pfäffikon erstellt aktuell ein neues ICT-Konzept. Die Lehrpersonen orientieren sich hauptsächlich am Lehrplan 21. Verbindliche Absprachen zum Kompetenzaufbau und dem Einsatz digitaler Medien bestehen zurzeit nicht.
- » Die Fachpersonen PICTS unterstützen das Schulteam engagiert und bieten fachlich versierte Beratung an. Zum Umgang mit digitalen Medien tauschen sich die Mitarbeitenden lediglich punktuell und situativ aus.
- » Der Einsatz digitaler Medien zur Ergänzung des Unterrichts, zur Erweiterung von Lernformen und zur Förderung der Anwendungskompetenzen der Schulkinder ist lehrpersonenabhängig. Gewisse Vorgaben erschweren die Nutzung der digitalen Geräte.
- » Es bestehen einzelne Präventionsanlässe an der Schule. Die Lehrpersonen besprechen den verantwortungsvollen Umgang mit Kommunikations- und Informationstechnologien vorwiegend im Fach Medien und Informatik, sowie bei Bedarf. Für die Eltern der Mittelstufe bietet die Schule Pfäffikon spezifische Informationsveranstaltungen an.



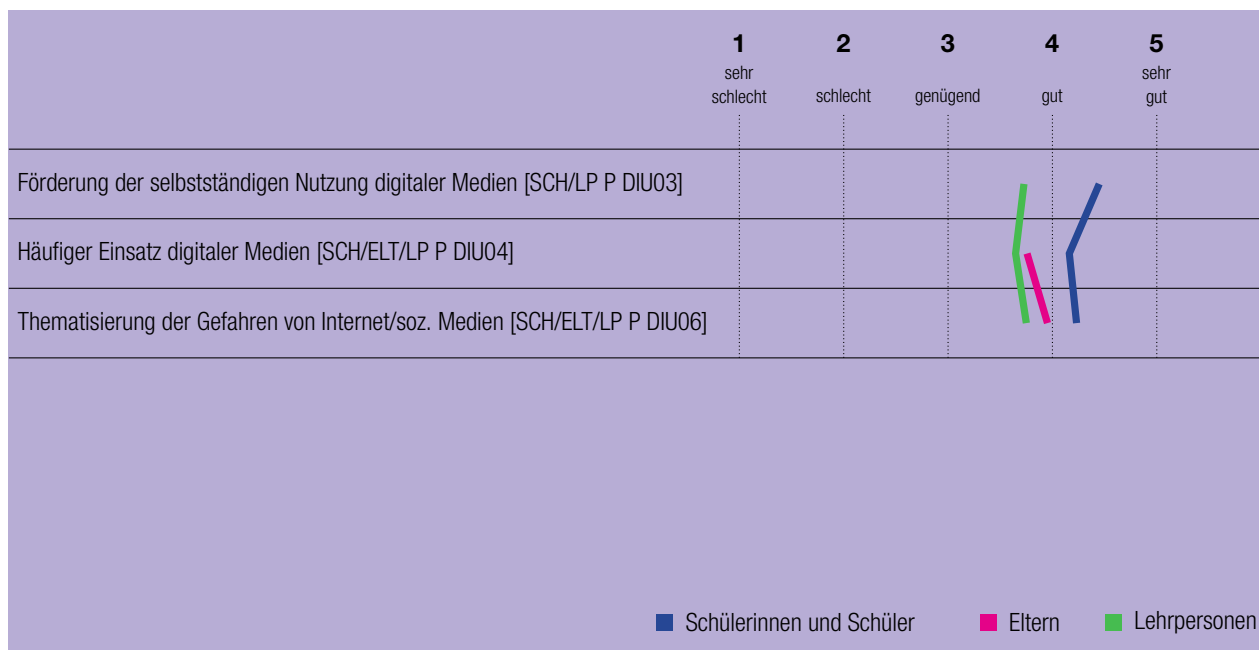
Die Legislaturziele der Schulpflege beinhalten u. a., dass sich die Mitarbeitenden im Bereich Medien und ICT kompetent bewegen und dass die Infrastruktur eine effiziente und zweckmässige Arbeit ermöglicht. Die Fachstelle ICT erarbeitet zurzeit ein neues Konzept für alle Schulen in Pfäffikon, welches an die neuen Gegebenheiten angepasst wird (z. B. Einführung eines digitalen Kommunikationskanals, MIA-Kompetenzraster, Nutzungsvereinbarungen). Die Lehrpersonen orientieren sich am Lehrplan 21, weitere schulinterne Absprachen bestehen nicht und es fehlen verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht.

Die Fachpersonen PICTS geben Inputs an Sitzungen, organisieren Weiterbildungen und unterstützen die Lehrpersonen bei der Umsetzung im Unterricht. Zudem bieten sie ein «open office» an und führen in Newsletter Neuigkeiten oder Tipps auf. Der Bereich «digitale Medien» steht derzeit nicht im Fokus der Unterrichtsentwicklung. Der Austausch diesbezüglich findet im Schulteam situativ statt und eine gemeinsame Haltung ist nicht erkennbar.

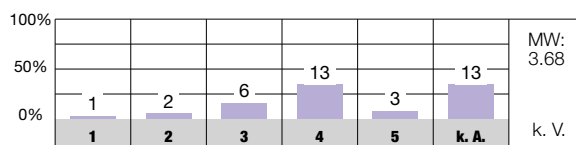
Im Unterricht zeigt sich eine unterschiedliche Praxis in der lernförderlichen Nutzung digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien je nach Affinität verschiedenlich ein, zum Beispiel verwenden sie Lernprogramme, lassen Zeichenroboter programmieren oder erstellen digitale Bücher. Die Fachpersonen unterstützen die Selbstwirksamkeit der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen, in-

dem sie gezielt digitale Tools einsetzen, wie beispielsweise Vorlesestifte oder Hörbücher. In der schriftlichen Befragung schätzen sich weniger als die Hälfte der Lehrpersonen als kompetent im Einsatz digitaler Medien ein (LP P DIU05). Laut Interviewaussagen erschweren Sicherheitseinstellungen einen einfachen Zugang zu digitalen Plattformen. Die Mittelwerte bei der Aussage «Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht» liegen sowohl bei den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe als auch bei den Eltern unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH/ELT DIU04).

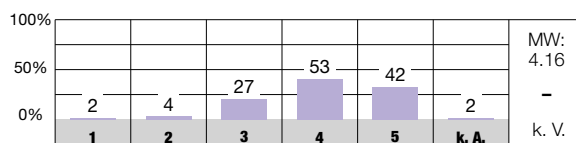
Die Präventionsarbeit bezüglich digitaler Medien ist teilweise zu erkennen (z. B. Schulpolizist in der vierten Klasse). Einzelne Lehrpersonen thematisieren angemessene Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des MI-Unterrichts sowie situativ nach Bedarf. Die SSA Fachperson weist an Elternabenden auf entsprechende Broschüren hin, zusätzlich bietet der Elternrat informative Veranstaltungen rund um das Thema digitale Medien an. Für die Mittelstufeltern finden gemeindeweite Elternabende statt. Eine darüberhinausgehende systematische Präventionsarbeit für einen reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und vertiefte Auseinandersetzung im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien fehlt bisher weitgehend. Dies widerspiegelt sich im Antwortverhalten der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung (LP P DIU06-08).



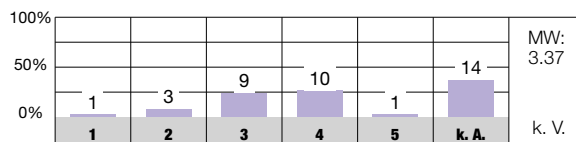
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Teammitglieder pflegen eine sich gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit. Die innerschulische Kooperation ist verbindlich organisiert und die bestehenden Gefässe werden meist effizient genutzt.



- » Das Schulteam arbeitet aktiv in verschiedenen Sitzungsgefässen zusammen. Die verbindliche Zusammenarbeit gewährleistet einen regelmässigen Austausch innerhalb der Stufen und die Weiterentwicklung einzelner Vorhaben. Teilweise erfolgen daraus Vereinbarungen, z. B. zum Thema «Spiel als Lernform» oder auch zu kooperativen Lernformen.
- » Die Klassen- und Fachlehrpersonen pflegen eine enge und regelmässige Kooperation, die sie als gewinnbringend erachten. Die Zusammenarbeit zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt zielgerichtet und verlässlich.
- » Die notwendigen Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet. Die Vernetzung zwischen Schulteam und Schulleitungen ist durch die Stufenleitungen und die «Gruppe am Puls» mehrheitlich sichergestellt.
- » Das Schulteam tauscht sich punktuell über seine Zusammenarbeit aus. Eine systematische und regelmässige Reflexionskultur ist aktuell nicht institutionalisiert.



Das Schulteam bearbeitet Entwicklungsvorhaben gemeinsam an Weiterbildungen und in den Stufenteams, welches für jedes Jahr Ziele formuliert. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit den Parallelklassen. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Lehr- und Fachpersonen der Meinung, dass im Bereich der Schulentwicklung verbindlich zusammengearbeitet wird (LP S ZIS04). Im Bereich der Unterrichtsentwicklung sind weniger dieser Meinung (LP S ZIS03). Noch wenig verbreitet ist die stufenübergreifende Zusammenarbeit, in welcher u. a. Synergien gezielt genutzt und gemeinsame Absprachen getroffen werden. Es sind einige Aspekte in den Bereichen Schulgemeinschaft und Unterricht über die Stufen hinweg abgesprochen wie Anlässe, und die «Steinacker DNA». Die eingereichte Entwicklungsreflexion veranschaulicht zudem den Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und einer Unterstützungskultur im Umgang mit herausforderndem Verhalten nachvollziehbar. Das Team ist überzeugt von der Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit im Schulteam und dass diese zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig, teils intensiv zu kindbezogenen Themen im Unterrichtsteam oder mit der Parallelklasse aus. Bei Schwierigkeiten besteht zudem ein enger Austausch zwischen Lehr- und Fachpersonen und bei Bedarf mit der Fachperson SSA. Zu Fallbesprechung, zu Planung von Eltern- und Standortgesprächen sowie für den kindbezogenen interdisziplinären Aus-

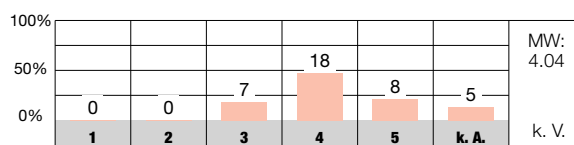
tausch ist das Fachteam eingerichtet, welches sich regelmässig trifft. Die meisten Mitarbeitenden fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP S ZIS09).

Das Schulteam nutzt die Kooperationsgefässe grundsätzlich gewinnbringend. Die Vernetzung der Gefässe erfolgt über die Stufenleitungen, die sich fünfmal pro Jahr treffen, um an pädagogischen und organisatorischen Themen zu arbeiten. Mit der Schulleitung treffen sich die Stufenleitungen jedoch nur einmal pro Schuljahr, was eine zielführende Entwicklungsarbeit sowie den Informationsaustausch erschwert. Die eingesehenen Protokolle halten die Ergebnisse nachvollziehbar fest. Entwicklungsvorhaben bearbeitet die Schule meist in den Stufen, da ausser der «Gruppe am Puls» keine weiteren Arbeitsgruppen bestehen. Die Teamsitzungen sind ein weiteres wichtiges Gefäss für den Austausch im Gesamtteam. Für einen grossen Teil der schriftlich befragten Mitarbeitenden sind die Zusammenarbeitsgefässe gut aufeinander abgestimmt (LP S ZIS12).

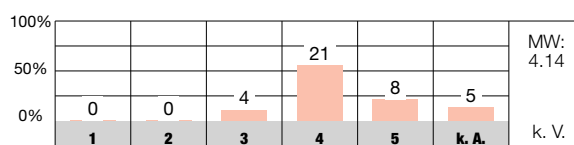
Die Praxis der Kooperation reflektiert das Schulteam vorwiegend im Klassenteam bei ISR-Settings. Neu eingeführt sind Interventionen in festen Gruppen. Die breite Streuung der schriftlichen Befragung weist jedoch darauf hin, dass eine regelmässige und systematische Reflexion der Zusammenarbeitspraxis wie auch deren Nutzung für Verbesserungen noch wenig etabliert sind (LP S ZIS15-17).



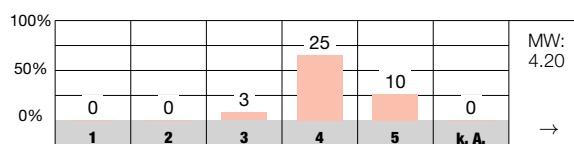
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



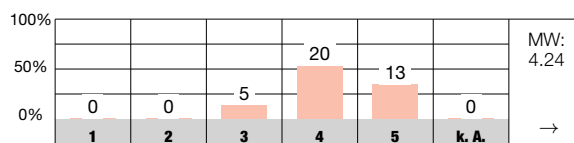
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



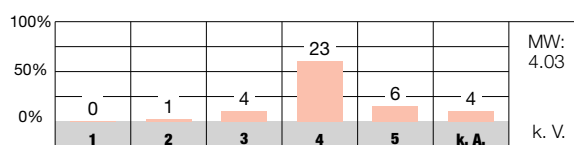
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



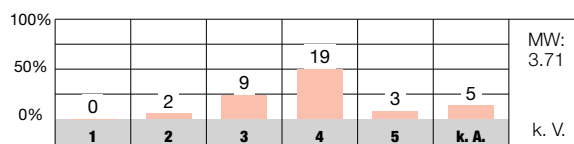
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert. Das Schulteam ist bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben partizipativ einbezogen. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und die Kommunikation gelingt zuverlässig.



- » Die Personalführung wird engagiert und wohlwollend wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch Offenheit und hilfreiche Unterstützung im Schulalltag aus. Mitarbeitendengespräche finden verbindlich und strukturiert statt.
- » Die Schulführung sorgt für eine stete pädagogische Weiterentwicklung. Bei der Festlegung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben sind die Mitarbeitenden angemessen einbezogen. Die Stufenleitungen tragen einen grossen Teil der Umsetzungsverantwortung.
- » Klar geregelte Aufgaben, Zuständigkeiten und Abläufe ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Das Schulsekretariat unterstützt den Schulbetrieb tatkräftig.
- » Die Führungsverantwortlichen sind im Schulhaus äusserst präsent und gut erreichbar. Sie gestalten ihre Kommunikation transparent, offen und stellen einen guten Informationsfluss sicher. Mitteilungen werden per Wochenmail kommuniziert. Innerhalb der Gemeinde ist die Schule gut vernetzt.



Die personelle Führung erfolgt auf Augenhöhe und der Basis gegenseitigen Vertrauens. Die Mitarbeitenden schätzen das ihnen entgegengebrachte Verständnis sowie die tatkräftige Unterstützung in herausfordernden Situationen. Fast alle Mitarbeitenden sind in der schriftlichen Befragung der Meinung, dass die Mitarbeitendengesprächen (MAG) zielorientiert sind (LP P SFÜ01). Die individuelle und berufliche Entwicklung sowie die eigenen Stärken sind wichtige Schwerpunktthemen im MAG. Neue Mitarbeitende werden hilfsbereit vom Team unterstützt und bekommen eine Patin/ einen Paten zur Seite gestellt. Über die wichtigsten Eckpfeiler der Schule informiert eine Checkliste und das ABC der Primarschule Steinacker. Speziell zum Thema «Neue Autorität» erhalten neu eintretende Mitarbeitende zusätzliche Informationen.

Die Schulleitung orientiert sich bei der Steuerung der pädagogischen Arbeit an den Leitsätzen der Schule und den Werthaltungen der «Neuen Autorität». Dabei fokussiert sie den Aufbau einer gemeinsamen Haltung und dessen Umsetzung. Sie koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben zusammen mit den Stufenleitungen, die einen grossen Teil der Umsetzungsverantwortung tragen. Die Prioritäten liegen bei der Weiterentwicklung einer positiven Schulgemeinschaft mit einer klaren gemeinsamen Ausrichtung und gemeinschaftsfördernden Anlässen. Dies trägt massgeblich zur hohen Identifikation mit der Schule bei. Das Team erhält einen grossen Handlungsspielraum bei der Umsetzung (z. B. beim Thema Beurteilung). Die meisten Lehrpersonen

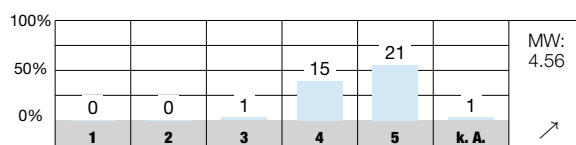
sind der Ansicht, dass die Schulführung sie angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (z. B. LP P SFÜ07).

Das Geschäftsreglement der Schulpflege Pfäffikon sowie Organigramm und Funktionendiagramm der Schule Pfäffikon klären sämtliche Verantwortungen. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind insgesamt zweckmässig geregelt. Die Zuständigkeitsbereiche der beiden Schulleitungen sind klar festgelegt. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen sind mit der angemessenen Aufgabenverteilung zufrieden (LP P SFÜ10). Grosse Unterstützung erfährt die Schulführung durch das Schulsekretariat.

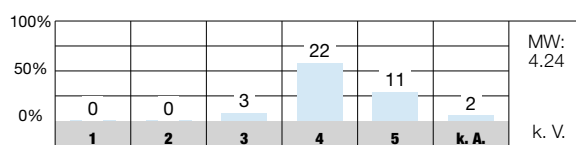
Die Mitglieder des Schulteam schätzen u. a. die hohe Präsenz der Schulleitung und ihre gute Erreichbarkeit. Entscheide werden zuverlässig, transparent und verständlich kommuniziert. Die Kommunikation mit dem Team erfolgt in gebündelter Form durch das Wochenmail am Dienstag, in dem Informationen aus Schulführung und Team zusammenfliessen. An der «Steinackertagung» holt die Schulleitung gezielt Feedback der Mitarbeitenden zu ihrer Arbeit ein. Die Mehrheit der Mitarbeitenden ist mit dem Erhalt wichtiger Informationen und dem Informationsaustausch zufrieden (LP P SFÜ13). Die Zusammenarbeit und Vernetzung auf Gemeindeebene mit den anderen Schulen Pfäffikons ist u. a. mit Geschäftsleitung und Schulleitungskonferenz gut gewährleistet.



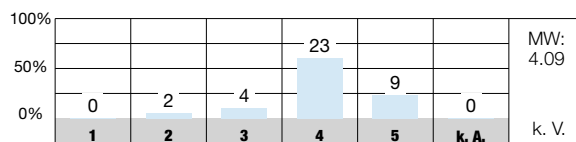
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



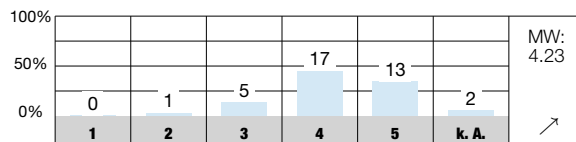
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



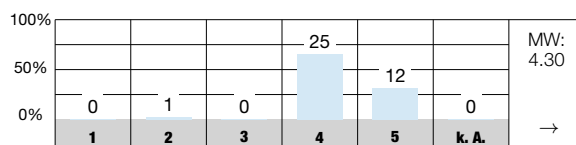
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



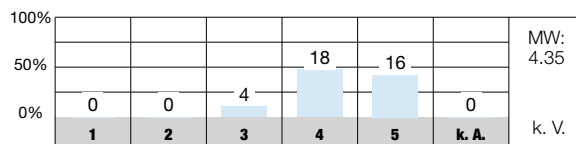
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und plant dazu passende Weiterbildungen. Eine klare Zielorientierung und ein anerkanntes Projektmanagement sind nur teilweise erkennbar.



- » Das Schulprogramm enthält adäquate Entwicklungs- und Erhaltungsziele, die wenig differenziert beschrieben und dadurch nur teilweise messbar sind. Zur Erarbeitung des Schulprogramms ist das Schulteam partizipativ einbezogen.
- » Indikatoren, Zwischenschritte, klare Zuständigkeiten sowie Methoden der Evaluation, welche gemäss den Grundsätzen des Projektmanagements im Vorfeld festgelegt werden, sind nicht dokumentiert. Der zielführende Einsatz von Planungsinstrumenten wie Projektaufträge ist wenig ersichtlich.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung im Austausch an der jährlichen «Steinackertagung». Die daraus resultierenden Erkenntnisse nutzt sie wenig systematisch für die weitere Entwicklung. Das Team führt gewinnbringende, stufenübergreifende Hospitationen durch.
- » Ergebnisse aus Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag und im Unterricht vereinzelt beobachtbar. Die Nachhaltigkeit und Verankerung von Errungenschaften aus Entwicklungsprojekten ist optimierbar.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst die Jahre 2024 bis 2025 und verortet seine Entwicklungsthemen im Bereich «Unterstützungskultur und Zusammenarbeit» und «Erweiterter Lernraum», «LRS» und «Übergang TGS-Kindergarten». Es werden sowohl übergeordnete Legislaturziele wie «Schule für alle» und «digitale Bildung» berücksichtigt als auch die Erhaltungsziele zur «Beurteilung» und «Elternarbeit». Die im Schulprogramm verschriftlichten Entwicklungsschritte sind dem Schulteam laut schriftlicher Befragung grossteils bekannt (LP P SUE01). Die Ziele sind nachvollziehbar jedoch nur teils messbar formuliert. Das Team wird partizipativ in die Standortbestimmung, die Sammlung von Ideen und die Festlegung der Ziele im Erarbeitungsprozess des Schulprogramms einbezogen. Es besteht eine gemeinsame Vorstellung vor allem in Bezug auf die gemeinsame Wertevermittlung, aber keine gezielte Bearbeitung von Entwicklungsprojekten.

Einheitliche Planungsinstrumente, wie z. B. sorgfältig verfasste Projektaufträge zur Transparenz und Steuerung zwischen Schulteam und dem Führungsgremium, kommen nur beim Thema «Neue Autorität» zum Einsatz. Im Voraus formulierte Teilziele, Meilen- und Stolpersteine bzw. festgelegte Evaluationsformen sind in den eingesehenen Unterlagen nicht ersichtlich; diesbezüglich besteht Optimierungsbedarf. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist vor allem durch Weiterbildungen geprägt, die jedoch nicht mit konkreten Umsetzungsaufträgen verknüpft werden. Die Übergabe

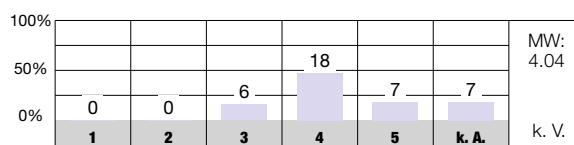
der Entwicklungsarbeit an die Stufen erfolgt mit sehr offener Umsetzung und ohne konkrete Zielvorstellungen.

Für die Überprüfung der Zielerreichung ist jährlich die «Steinackertagung» reserviert. Es ist unklar, wie die Evaluationsergebnisse festgehalten und für die weitere Entwicklung genutzt werden. Kollegiale Hospitationen zur Reflexion und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität sind verbindlich stufenübergreifend eingerichtet. Ein grosser Teil der Lehrpersonen zieht für seinen Unterricht Konsequenzen aus der kollegialen Hospitation (LP P SUE12). Jährlich befragt das Schulteam die Schülerinnen und Schüler zum Klassenklima, zum Unterricht jedoch nur vereinzelt.

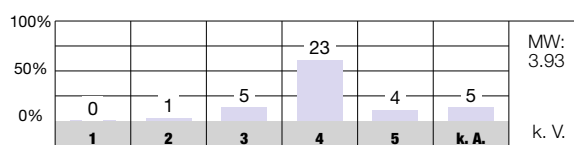
Die Erreichung der Entwicklungsziele beschreibt der kurze Rechenschaftsbericht zuhänden der Schulbehörde. Die «Gruppe am Puls» ist Themenhüterin für das Thema «Neue Autorität» und dieses ist gut im Schulalltag verankert. Das Schulteam hat sich lange mit dem Thema «Spiel als Lernform» befasst und dazu Kisten mit Spielen zu den exekutiven Funktionen zusammengestellt und einen Spielraum eingerichtet. Bewegungspausen und Spielecken in den Klassenzimmern sind verbreitet. Die an der Schule handlungsleitenden Abmachungen sind in wenigen Dokumenten wie z. B. dem «Steinacker ABC» oder Vereinbarungen zu den sozialen Kompetenzen aufgeführt. Inwieweit diese Vereinbarungen im Schulteam präsent gehalten und verbindlich umgesetzt werden sowie bei Lehrpersonenwechsel Bestand haben, ist nicht ersichtlich.



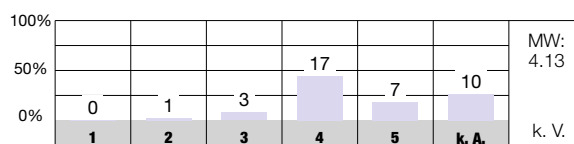
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



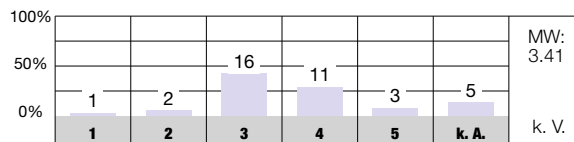
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



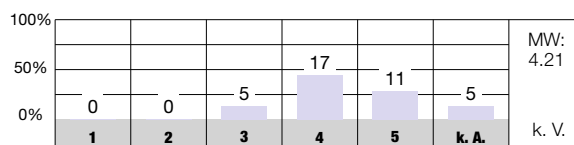
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



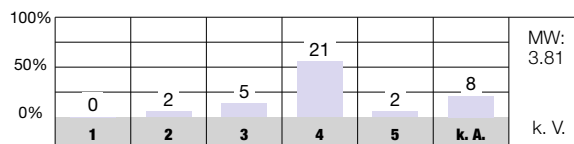
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden zuverlässig über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert. Die Lehrpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit aufmerksam. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.



- » Die Schule kommuniziert gesamtschulische Informationen kontinuierlich und rechtzeitig mittels informativer Unterlagen. Sie bietet den Eltern durch regelmässige Besuchsmorgen und Veranstaltungen einen Einblick in den Schulalltag.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung unterstützt die Schule bei Anlässen und führt Aktivitäten durch.
- » Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren den Eltern wichtige Termine, ausserordentliche Aktivitäten und Themen zur Klasse verlässlich in umfassenden Quintalsbriefen.
- » Den Austausch zu Fortschritten und zu Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehrpersonen proaktiv und partizipativ an Gesprächen. Sie nehmen dabei Anliegen, Einschätzungen und Vorschläge der Eltern ernst.



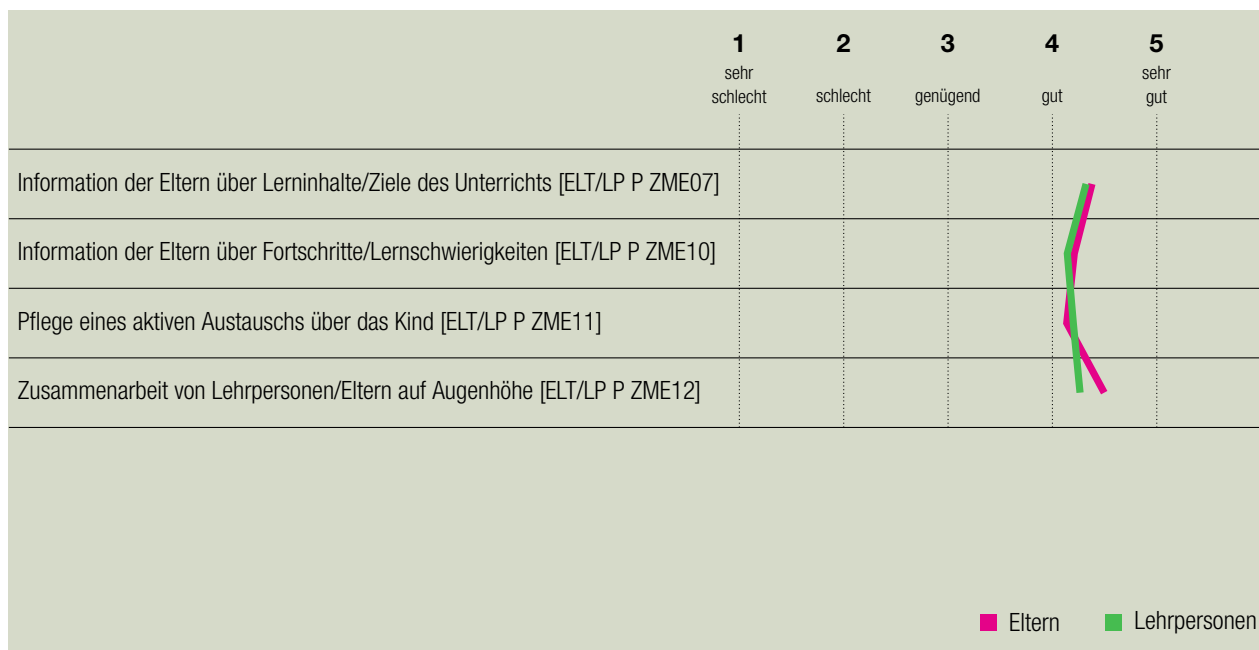
Die Schulführung ist für die Eltern sehr gut erreichbar, reagiert zeitnah sowie lösungsorientiert. Verschiedene Anlässe wie beispielsweise der Besuchsmorgen und das Adventsingen bieten Einblick in die Schule. Besonders die Homepage der Schule, die «1, 2 Stei – Schulhauszeitung» sowie die Infobroschüre «Wegbegleiter durchs Schuljahr» sind informativ und berichten über das Schulleben. Die Zufriedenheit der Eltern in der schriftlichen Befragung mit der diesbezüglichen Praxis ist sehr hoch (ELT P ZME01).

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Rahmen eines Elternrats mit verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert und gut an der Schule verankert ist. Der Elternrat versteht sich als Brücke zwischen Eltern und Schule und unterstützt den Schulbetrieb tatkräftig an Anlässen wie z. B. mit einem Elterncafé an Besuchstagen oder Mitorganisieren des Herbstfestes. Die Elternbildung Pfäffikon ist schulhausübergreifend organisiert und veranstaltet mehrmals im Jahr interessante Elternweiterbildungen beispielsweise zu den Themen «Wie Lernen, Mobbing oder Erwachsenwerden». Alle Klassen sind im Elternrat mit zwei Delegierten vertreten. Die Zufriedenheit der Elternschaft mit den Mitwirkungsmöglichkeiten und angebotenen Elternanlässen liegt in der schriftlichen Befragung über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME05).

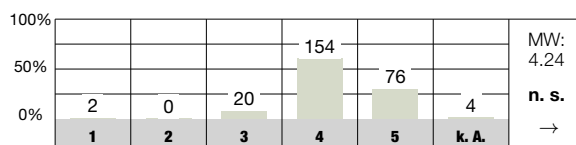
Die Lehrpersonen orientieren die Eltern zuverlässig und klar mit ansprechend gestalteten Quintalsbriefen und informie-

ren über Organisatorisches und spezielle Anlässe sowie ausführlich über Unterrichtsziele und -inhalte. Zu Beginn des Schuljahres findet in allen Klassen ein Elternabend statt. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind zufrieden damit, wie sie über Inhalte und Ziele des Unterrichts informiert werden (ELT P ZME07). Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Gelegentlich beziehen die Lehrpersonen die Eltern als Begleitpersonen bei Klassenaktivitäten wie Ausflügen in den Wald ein oder im Kindergarten beim Geburtstagsritual.

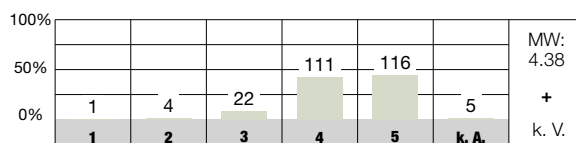
Der kindbezogene Austausch findet im Rahmen der regelmässig stattfindenden Elterngespräche, per Telefon oder Sprechstunde statt. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit in diese Gespräche einbezogen, teils bereiten sie sich auf die Gespräche vor. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut zufrieden wie die Klassenlehrperson über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert und sie fühlen sich von der Klassenlehrperson sehr ernst genommen (LP P ZME10, 12). Bei sonderpädagogischen Massnahmen findet mindestens einmal jährlich ein Schulisches Standortgespräch statt unter Einbezug der Fachpersonen und der Schulleitung. Es ist den Lehr- und Fachpersonen ein grosses Anliegen, alle beteiligten Personen bestmöglich in die Förderung mit einzubeziehen und teils auch Unterrichtsbesuche anzubieten.



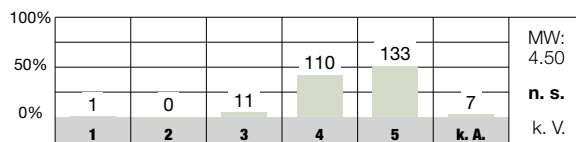
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.
[ELT P ZME12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

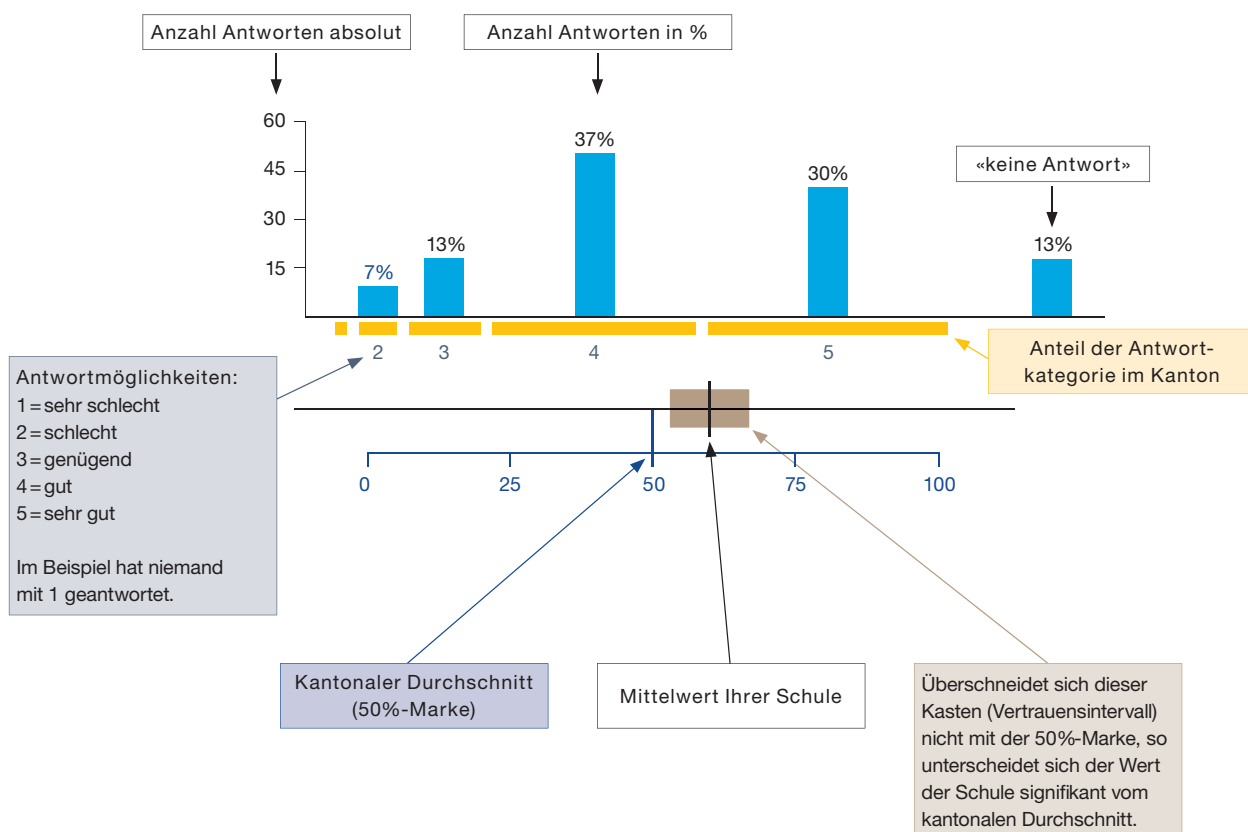
- » Verena Prokscha
- » Cornelia Secrist
- » Marlen Stettler
- » Isabelle Stöckly

Kontaktpersonen der Schule

- » Susanne Klov (Schulleitung)
- » Thomas Acklin (Schulleitung)
- » Matthias Weckemann (Leitung Bildung)
- » Nicole Keller (Schulpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

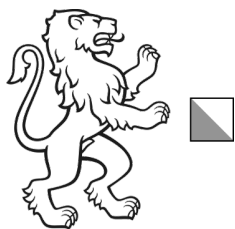
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



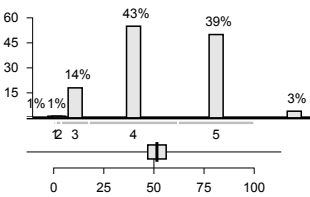
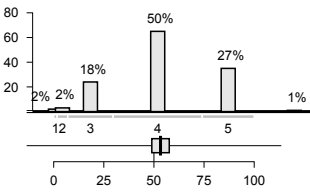
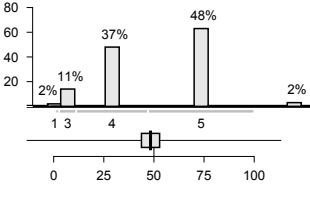
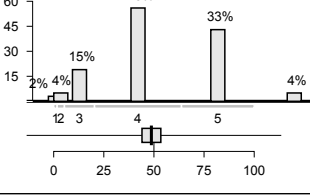
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

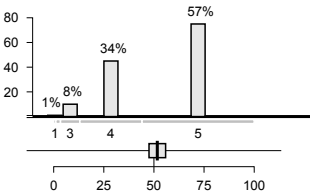
Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 131**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	89%	4.48	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	72%	3.79	+	↗	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	84%	4.33	+	→	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			2	76%	4.11	+	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	79%	4.11	n. s.	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	81%	4.28	n. s.	↗	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	77%	4.04	n. s.	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	85%	4.43	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	76%	4.17	n. s.	→	4.54

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	92%	4.53	n. s.	→	4.73

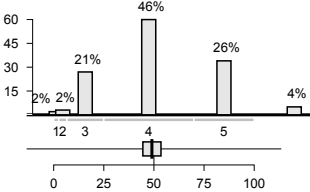


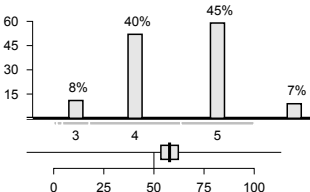
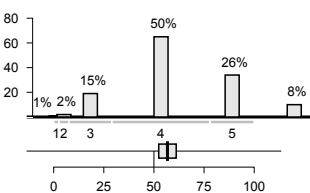
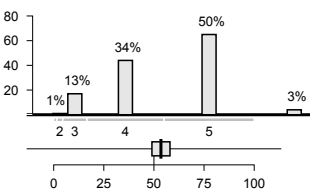
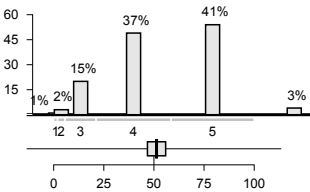
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	92%	4.58	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	84%	4.43	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	87%	4.35	+	k. V.	4.51	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	90%	4.52	n. s.	↗	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	89%	4.43	+	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	85%	4.40	n. s.	↗	4.62	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	79%	4.29	n. s.	↗	4.55



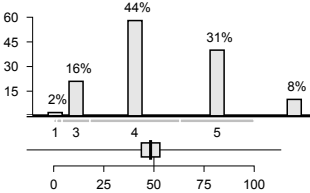
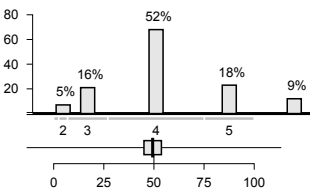
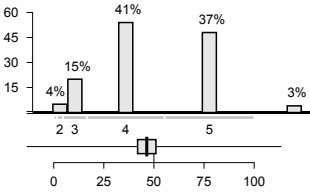
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	81%	4.26	n. s.	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	49%	3.57	–	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	79%	4.34	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.25	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	82%	4.39	–	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	82%	4.25	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	79%	4.21	n. s.	k. V.	4.62



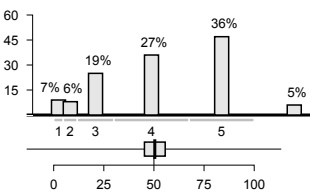
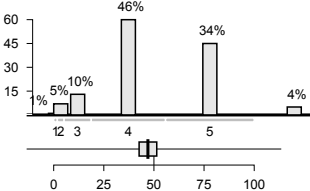
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.34

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	85%	4.42	+	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	76%	4.09	+	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	83%	4.42	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.54

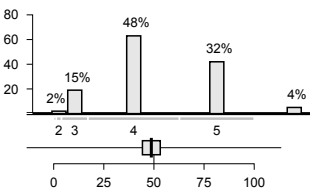
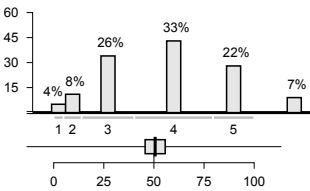
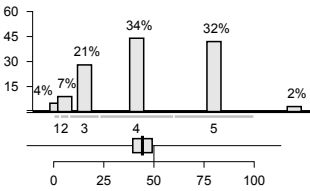
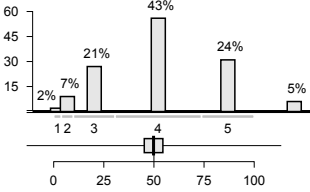
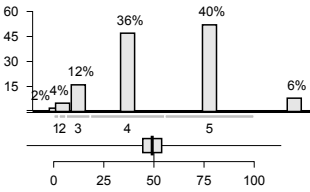


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	75%	4.19	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	69%	3.95	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	78%	4.25	n. s.	→	4.58

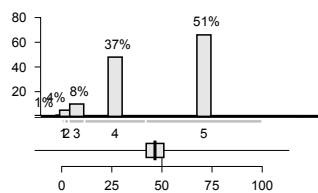
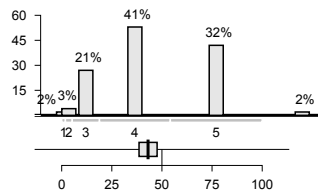
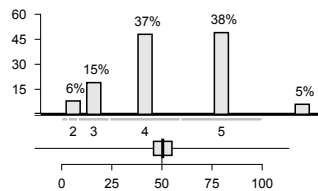
Beurteilungspraxis

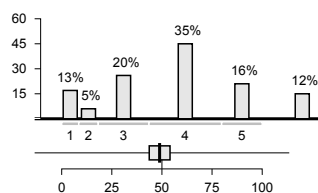
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	63%	4.05	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	80%	4.24	n. s.	→	4.59

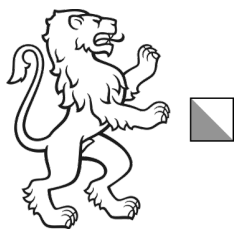


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	80%	4.21	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	55%	3.72	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	66%	4.07	–	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	76%	4.30	n. s.	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	88%	4.45	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	73%	4.16	—	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	75%	4.23	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	51%	3.58	n. s.	→	4.01



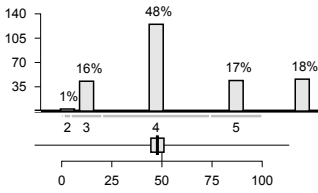
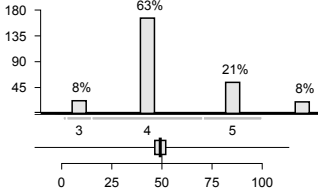
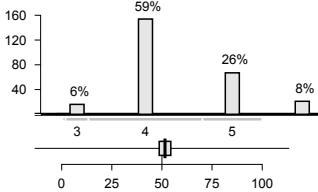
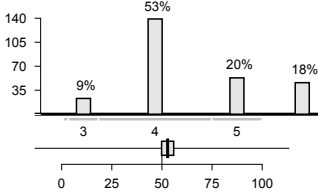
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Eltern

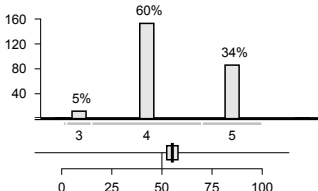
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 266**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	93%	4.43	n. s.	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	93%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	70%	4.10	+	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	74%	4.15	n. s.	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	64%	4.02	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		5	65%	4.01	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	84%	4.15	n. s.	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		7	85%	4.22	n. s.	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		5	74%	4.15	n. s.	k. V.	4.32

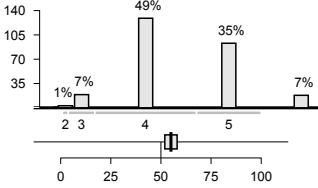
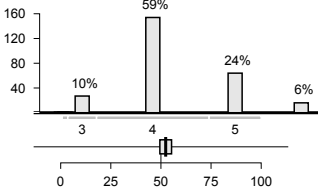
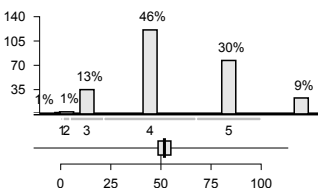
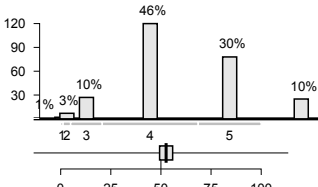
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

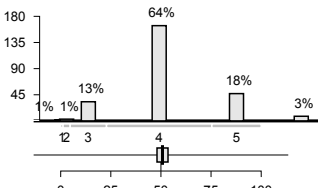
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		13	94%	4.30	+	↗	4.49



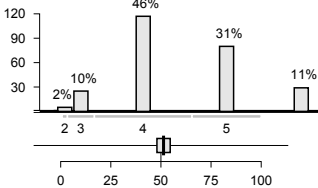
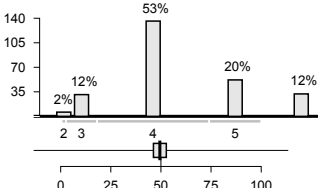
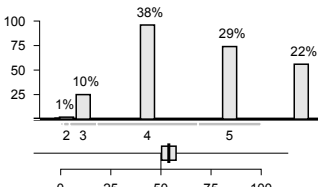
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	93%	4.44	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			8	91%	4.40	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	84%	4.41	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	82%	4.29	n. s.	↗	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	85%	4.42	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	72%	3.95	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			6	89%	4.34	n. s.	k. V.	4.50

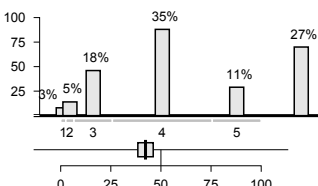
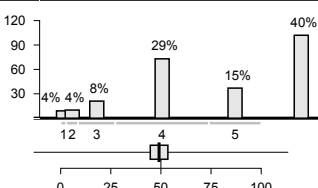


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		3	84%	4.30	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	83%	4.16	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		5	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	76%	4.20	n. s.	↗	4.35

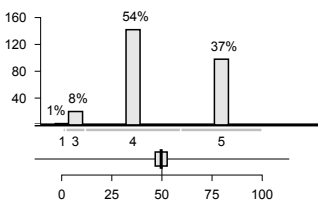
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	82%	4.04	n. s.	k. V.	4.25

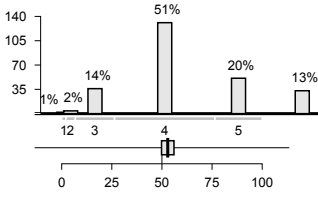


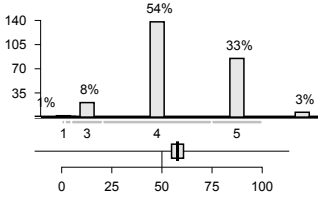
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	77%	4.24	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	73%	4.08	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		12	67%	4.26	+	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		11	46%	3.76	-	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		14	44%	3.95	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		4	92%	4.32	n. s.	→	4.52

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		9	71%	4.04	n. s.	↗	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		12	88%	4.26	+	↗	4.42



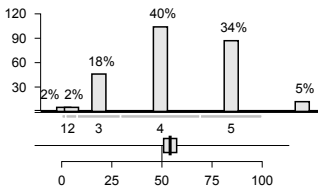
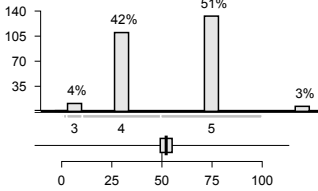
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	3	5%	4	57%	5	23%	keine Antwort	13%	9	80%	4.19	+	k. V.	4.34		
Rating	Percentage																					
1	3%																					
3	5%																					
4	57%																					
5	23%																					
keine Antwort	13%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	23%	4	39%	5	15%	keine Antwort	16%	11	54%	3.74	+	k. V.	3.99
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	23%																					
4	39%																					
5	15%																					
keine Antwort	16%																					

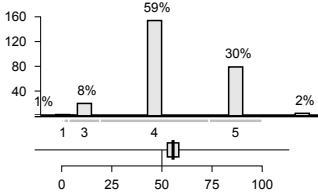
Zusammenarbeit mit den Eltern																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	1	1%	3	8%	4	60%	5	30%	keine Antwort	2%	10	90%	4.24	n. s.	→	4.44
Antwort	Prozent																			
1	1%																			
3	8%																			
4	60%																			
5	30%																			
keine Antwort	2%																			
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	1	1%	3	5%	4	45%	5	48%	keine Antwort	2%	4	93%	4.45	+	↗	4.55
Antwort	Prozent																			
1	1%																			
3	5%																			
4	45%																			
5	48%																			
keine Antwort	2%																			
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Prozent	1	1%	3	10%	4	48%	5	25%	keine Antwort	15%	8	73%	4.16	+	k. V.	4.33
Antwort	Prozent																			
1	1%																			
3	10%																			
4	48%																			
5	25%																			
keine Antwort	15%																			

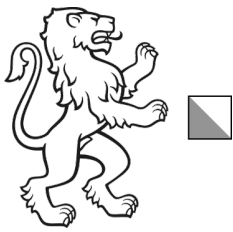


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	74%	4.21	+	→	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			8	80%	4.25	+	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	82%	4.24	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	88%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	94%	4.50	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	76%	4.08	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	78%	4.21	+	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		7	74%	4.14	+	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		4	93%	4.50	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		6	90%	4.23	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	100%	4.55	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	82%	4.03	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	76%	3.94	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	82%	4.13	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	89%	4.47	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	55%	3.67	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	63%	3.68	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	24	63%	5	12	32%	0	95%	4.28	↗			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	24	63%																			
5	12	32%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	3%	4	21	55%	5	16	42%	0	97%	4.41	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	1	3%																			
4	21	55%																			
5	16	42%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	8%	4	26	68%	5	7	18%	6	2	5%	0	87%	4.12	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	3	8%																			
4	26	68%																			
5	7	18%																			
6	2	5%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<div><table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>50%</td></tr></tbody></table></div>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	4	11%	4	15	39%	5	19	50%	0	89%	4.44	→
Antwort	Anzahl	Prozent																
3	4	11%																
4	15	39%																
5	19	50%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>37%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	23	61%	5	14	37%	0	97%	4.35	↗
Rating	Frequency	Percentage																
3	1	3%																
4	23	61%																
5	14	37%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	14	37%	5	18	47%	2	2	5%	0	84%	4.44	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	14	37%																						
5	18	47%																						
2	2	5%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	14	37%	5	17	45%	0	82%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	18%																						
4	14	37%																						
5	17	45%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	17	45%	5	12	32%	2	3	8%	0	76%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	17	45%																						
5	12	32%																						
2	3	8%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	26%	4	20	53%	5	6	16%	1	1	3%	0	68%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	10	26%																						
4	20	53%																						
5	6	16%																						
1	1	3%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	21	55%	5	11	29%	2	1	3%	0	84%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	13%																						
4	21	55%																						
5	11	29%																						
2	1	3%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	23	61%	5	5	13%	2	5	13%	0	74%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	13%																						
4	23	61%																						
5	5	13%																						
2	5	13%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	15	39%	5	7	18%	2	9	24%	0	58%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	18%																						
4	15	39%																						
5	7	18%																						
2	9	24%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	17	45%	5	17	45%	2	1	3%	0	89%	4.41	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	17	45%																						
5	17	45%																						
2	1	3%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	11	29%	4	17	45%	5	5	13%	1	4	11%	0	58%	3.75	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	11	29%																						
4	17	45%																						
5	5	13%																						
1	4	11%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	17	45%	5	12	32%	6	5	13%	0	76%	4.28	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	17	45%																			
5	12	32%																			
6	5	13%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	15	39%	4	19	50%	5	4	11%	0	61%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	15	39%																
4	19	50%																
5	4	11%																

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	5	13%	3	8	21%	4	10	26%	5	14	37%	0	26%	3.22	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	5	13%																						
3	8	21%																						
4	10	26%																						
5	14	37%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	3	8%	4	16	42%	5	3	8%	0	50%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	3	8%																						
4	16	42%																						
5	3	8%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	19	50%	5	3	8%	0	58%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	19	50%																						
5	3	8%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	42%	3.43	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	16%	2.71	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	26%	3.27	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	47%	3.94	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	68%	4.23	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	53%	4.05	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	50%	3.89	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	79%	4.17	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	63%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	37%	3.41	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	58%	4.23	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	42%	3.75	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	66%	4.28	↗

Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	42%	3.68	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	16%	3.00	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	45%	3.73	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	39%	3.65	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	13%	3	13	34%	4	12	32%	5	3	8%	6	5	13%	0	39%	3.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	5	13%																									
3	13	34%																									
4	12	32%																									
5	3	8%																									
6	5	13%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>17</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	18%	4	9	24%	5	4	11%	6	17	45%	0	34%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	18%																									
4	9	24%																									
5	4	11%																									
6	17	45%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>20</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	6	16%	4	6	16%	5	3	8%	6	20	53%	0	24%	3.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	8%																									
3	6	16%																									
4	6	16%																									
5	3	8%																									
6	20	53%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	9	24%	4	10	26%	5	1	3%	6	14	37%	0	29%	3.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	9	24%																									
4	10	26%																									
5	1	3%																									
6	14	37%																									

Zusammenarbeit im Schulteam																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	22	58%	5	3	8%	6	8	21%	0	66%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	22	58%																			
5	3	8%																			
6	8	21%																			
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	50%	5	15	39%	6	1	3%	0	89%	4.35	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	19	50%																			
5	15	39%																			
6	1	3%																			
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	18	47%	5	8	21%	6	5	13%	0	68%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	18%																			
4	18	47%																			
5	8	21%																			
6	5	13%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	76%	4.14	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	79%	3.88	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	92%	4.20	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	95%	4.31	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	82%	4.32	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	87%	4.24	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	79%	4.17	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	79%	4.07	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	66%	3.92	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	24	63%	5	4	11%	0	74%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	16%																			
4	24	63%																			
5	4	11%																			
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	23	61%	5	6	16%	0	76%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	4	11%																			
4	23	61%																			
5	6	16%																			
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	14	37%	4	14	37%	5	5	13%	0	50%	3.64	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	14	37%																			
4	14	37%																			
5	5	13%																			
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	9	24%	4	19	50%	5	3	8%	0	58%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	2	5%																			
3	9	24%																			
4	19	50%																			
5	3	8%																			
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	8	21%	4	19	50%	5	8	21%	0	71%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	2	5%																			
3	8	21%																			
4	19	50%																			
5	8	21%																			

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><div><div>20</div><div>53%</div></div><div><div>12</div><div>32%</div></div><div><div>6</div><div>16%</div></div></div>	0	84%	4.19	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	95%	4.56	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	84%	4.19	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	79%	4.37	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	63%	3.68	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	84%	4.19	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	89%	4.18	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	87%	4.24	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	66%	3.92	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	84%	4.09	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	5	13%	4	17	45%	5	13	34%	6	2	5%	0	79%	4.23	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	3	3%																						
3	5	13%																						
4	17	45%																						
5	13	34%																						
6	2	5%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	24	63%	5	6	16%	6	3	8%	0	79%	4.03	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	24	63%																						
5	6	16%																						
6	3	8%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	5%	4	18	47%	5	17	45%	6	2	5%	0	92%	4.40	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	5%																						
4	18	47%																						
5	17	45%																						
6	2	5%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	25	66%	5	12	32%	6	2	3%	0	97%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	25	66%																						
5	12	32%																						
6	2	3%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	47%	5	16	42%	6	2	5%	0	89%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	18	47%																						
5	16	42%																						
6	2	5%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	55%	5	14	37%	6	1	3%	0	92%	4.34	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	21	55%																						
5	14	37%																						
6	1	3%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div><div>2</div><div>5%</div></div><div><div>17</div><div>45%</div></div><div><div>19</div><div>50%</div></div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	0	95%	4.47	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	21%	4	19	50%	5	6	16%	5	5	13%	0	66%	3.93	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	21%																									
4	19	50%																									
5	6	16%																									
5	5	13%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	18	47%	5	7	18%	5	7	18%	0	66%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	16%																									
4	18	47%																									
5	7	18%																									
5	7	18%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	13%	4	23	61%	5	4	11%	5	5	13%	0	71%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	13%																									
4	23	61%																									
5	4	11%																									
5	5	13%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	23	61%	5	4	11%	5	4	11%	0	71%	3.90	↘						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	18%																									
4	23	61%																									
5	4	11%																									
5	4	11%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	21%	4	17	45%	5	5	13%	5	8	21%	0	58%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	21%																									
4	17	45%																									
5	5	13%																									
5	8	21%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	17	45%	5	7	18%	5	10	26%	0	63%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	8%																									
4	17	45%																									
5	7	18%																									
5	10	26%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	3	8%	4	18	47%	5	7	18%	5	8	21%	0	66%	4.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	3	8%																									
4	18	47%																									
5	7	18%																									
5	8	21%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	16	42%	4	11	29%	5	3	8%	5	5	13%	0	37%	3.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	5%																									
3	16	42%																									
4	11	29%																									
5	3	8%																									
5	5	13%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	8	21%	4	12	32%	5	4	11%	5	12	32%	0	42%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	8	21%																									
4	12	32%																									
5	4	11%																									
5	12	32%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	15	39%	5	5	13%	keine Antwort	13	34%	0	53%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	13%																						
4	15	39%																						
5	5	13%																						
keine Antwort	13	34%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	17	45%	5	11	29%	keine Antwort	5	13%	0	74%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	13%																						
4	17	45%																						
5	11	29%																						
keine Antwort	5	13%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	24	63%	5	3	8%	keine Antwort	7	18%	0	71%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	24	63%																						
5	3	8%																						
keine Antwort	7	18%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	5	13%	4	21	55%	5	2	5%	keine Antwort	8	21%	0	61%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	5	13%																						
4	21	55%																						
5	2	5%																						
keine Antwort	8	21%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	6	16%	4	18	47%	5	11	29%	keine Antwort	1	3%	0	76%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	6	16%																						
4	18	47%																						
5	11	29%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	14%	3	6	16%	4	15	41%	5	5	14%	keine Antwort	6	16%	1	54%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	5	14%																						
3	6	16%																						
4	15	41%																						
5	5	14%																						
keine Antwort	6	16%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	3%	3	6	16%	4	20	54%	5	5	14%	keine Antwort	5	14%	1	68%	3.92	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	1	3%																						
3	6	16%																						
4	20	54%																						
5	5	14%																						
keine Antwort	5	14%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	18	49%	5	13	35%	3	3	8%	1	84%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	18	49%																						
5	13	35%																						
3	3	8%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	19	51%	5	9	24%	4	4	11%	1	76%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	19	51%																						
5	9	24%																						
4	4	11%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	15	41%	5	10	27%	4	7	19%	1	68%	4.20	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	15	41%																						
5	10	27%																						
4	7	19%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	62%	5	11	30%	4	1	3%	1	92%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	23	62%																						
5	11	30%																						
4	1	3%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<div><div><div>31</div><div>84%</div></div><div><div>1</div><div>3%</div></div><div><div>3</div><div>8%</div></div><div><div>2</div><div>5%</div></div></div>	1	92%	4.06	→

Anhang

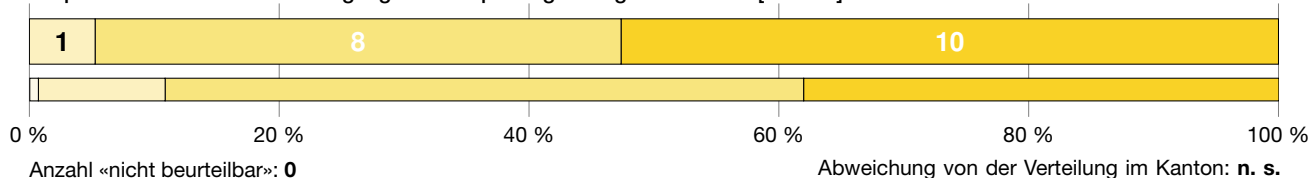
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

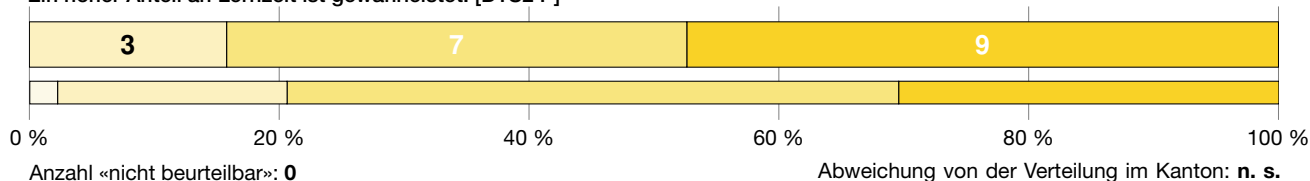


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



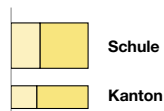
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

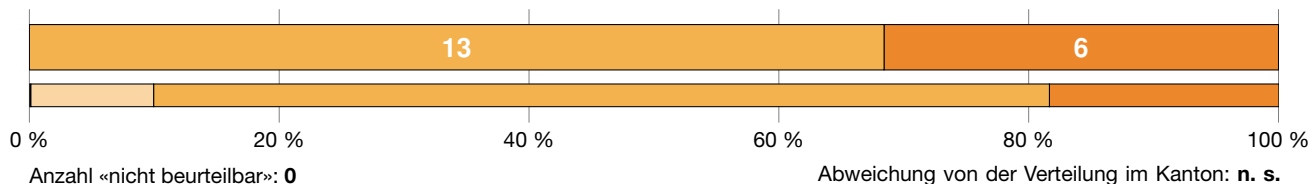
Verteilung



Zeichenerklärung

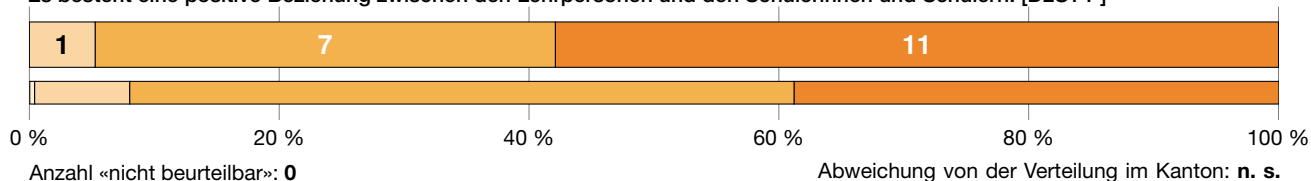
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

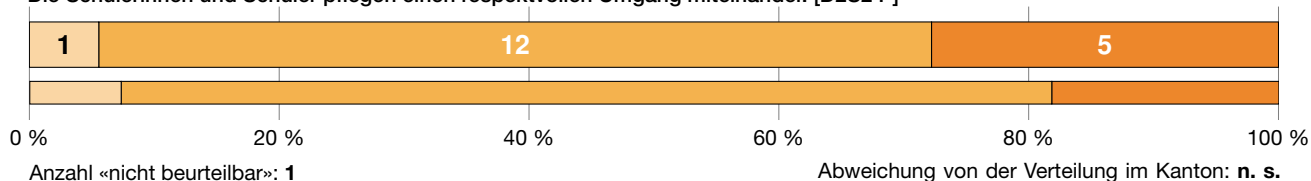


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



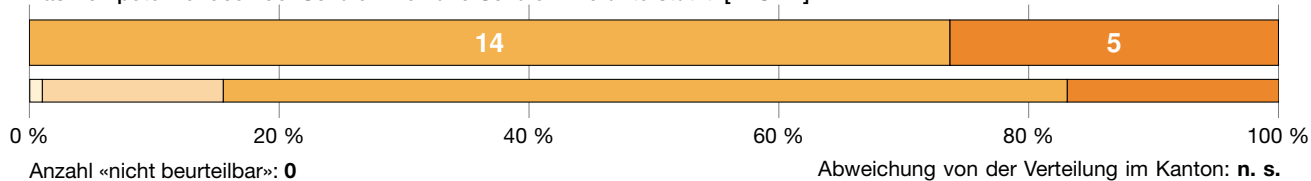
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



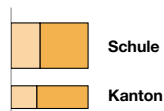
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

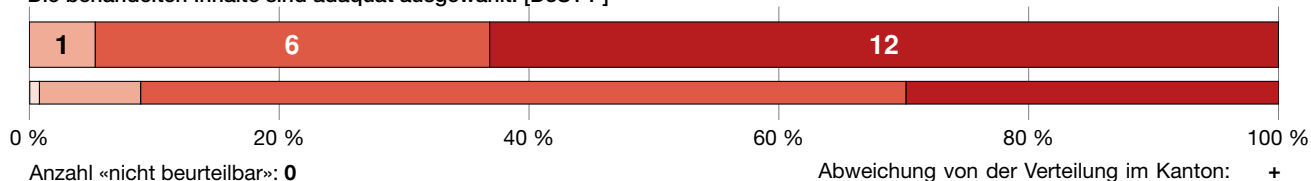
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

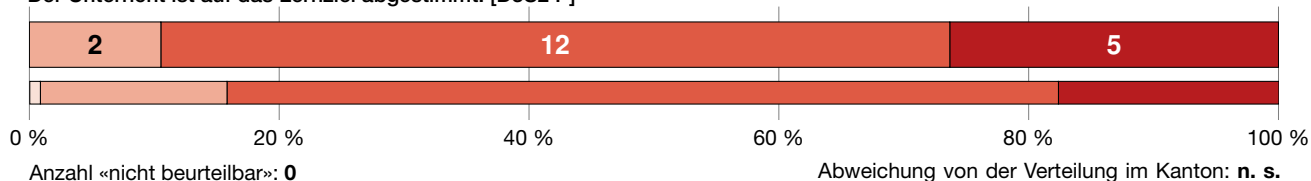


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

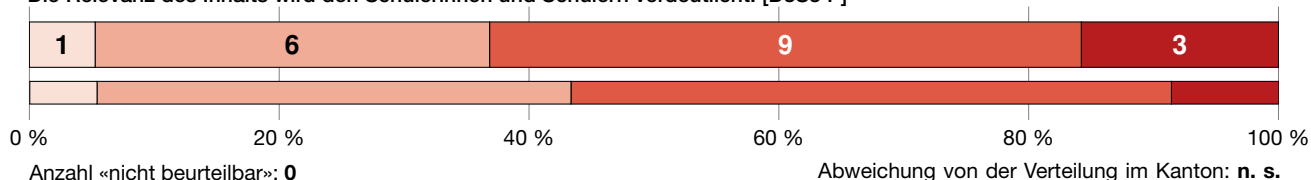
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



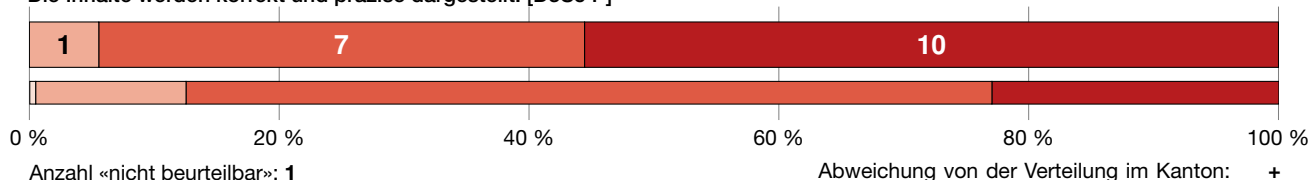
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



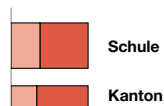
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

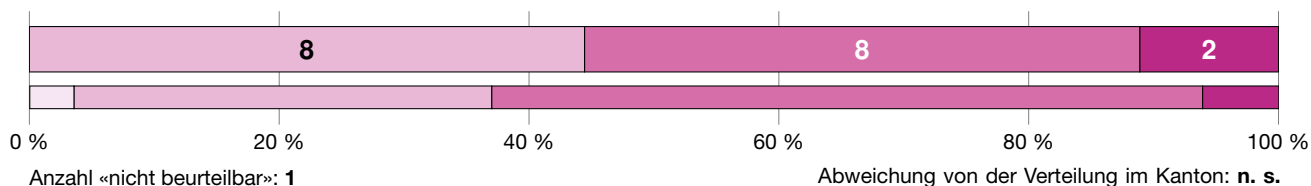
Verteilung



Zeichenerklärung

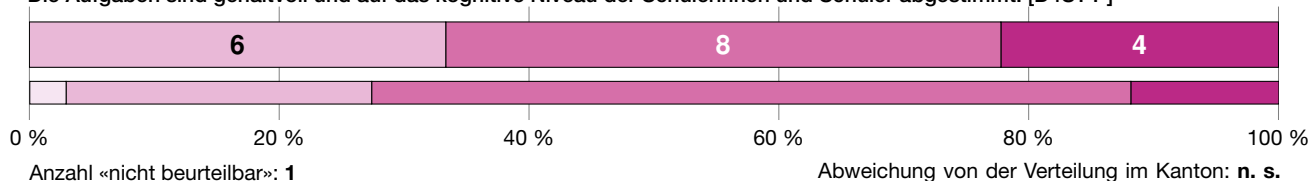
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

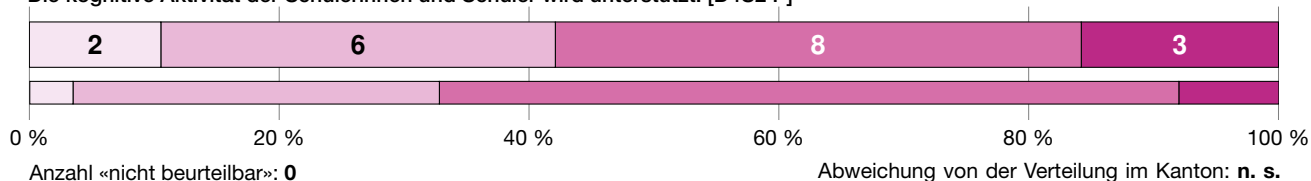


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

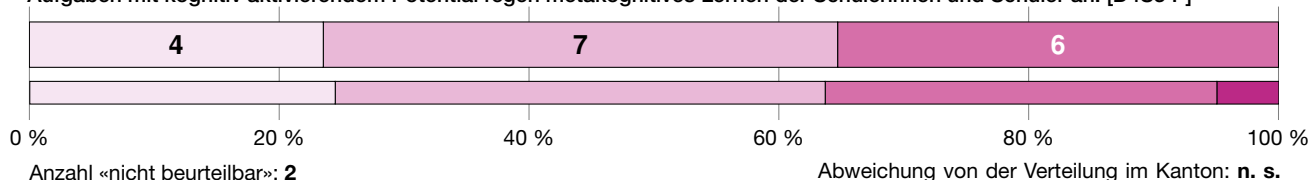
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



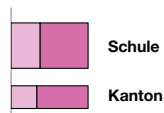
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

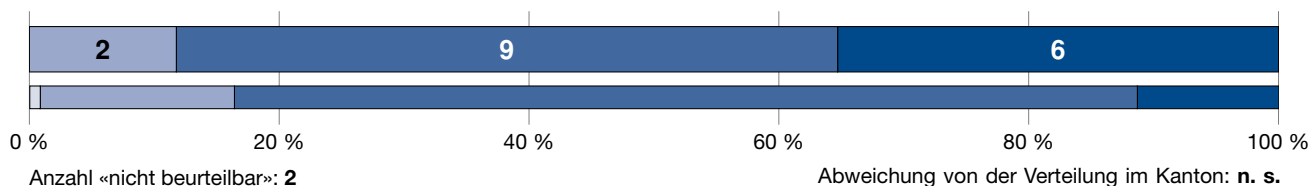
Verteilung



Zeichenerklärung

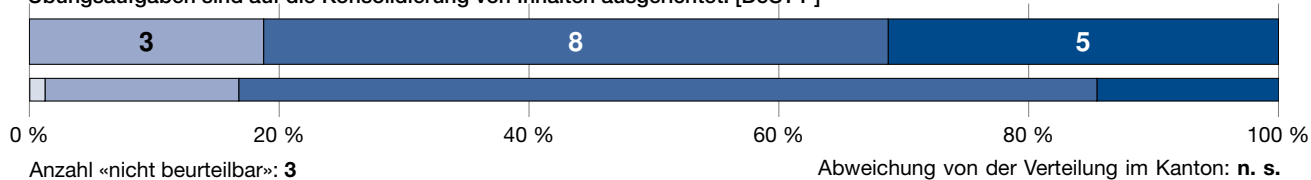
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

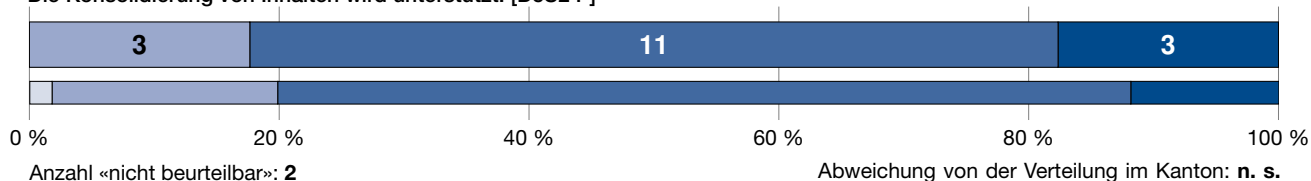


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



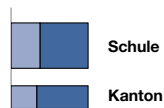
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

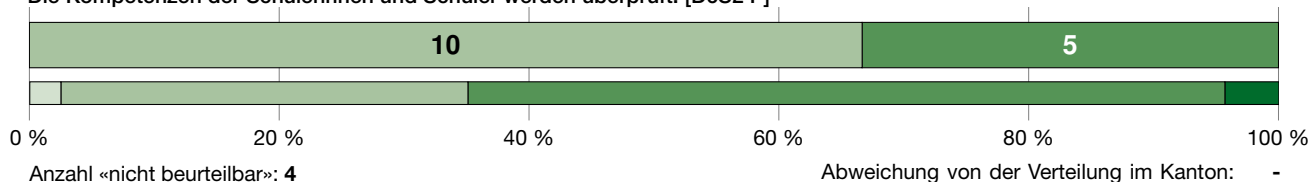


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

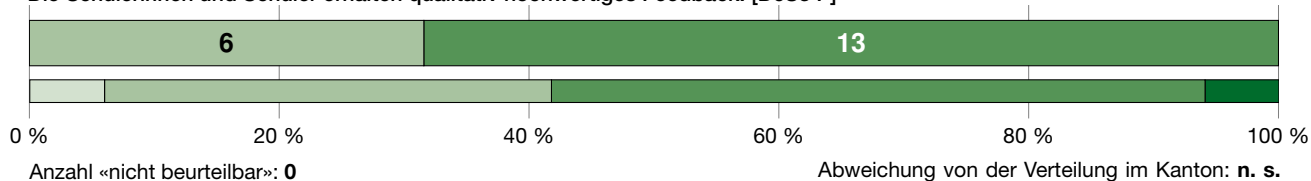
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



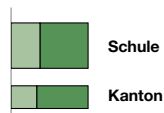
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

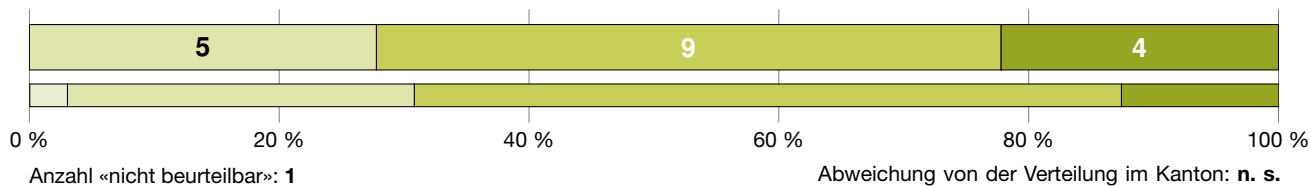
Verteilung



Zeichenerklärung

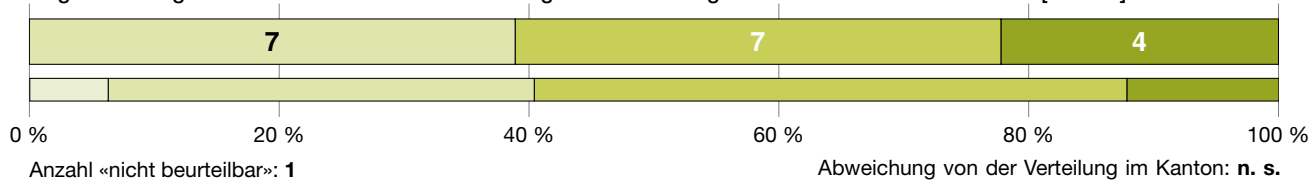
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

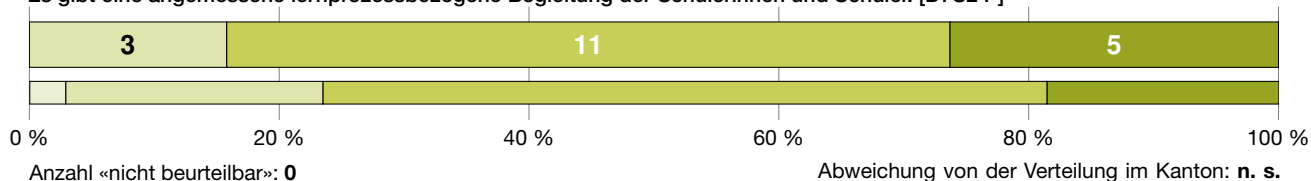


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



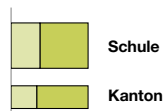
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>